



MeisterBRIEF

Handwerk in Nordhessen | Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Kassel | Ausgabe 01|2026



**Ihr Schutz
vor Einnahmeausfall**



**Wenn die
Partnerin
mitarbeitet**

DAS HANU**WERK**



Carola & Sören Seppke,
Gründer und ehemalige
Geschäftsführer von IbS Seppke

Nachfolge?



Daniel Pfaffenbach & Gajur Hamidy,
Unternehmensnachfolger und neue
Inhaber von IbS Seppke

Geregelt!

Für die Zukunft Ihres Unternehmens.

Für Unternehmerinnen und Unternehmer ist es heutzutage schwer, den Übergang in eine neue Generation erfolgreich zu gestalten.

Die darauf spezialisierte und hervorragend vernetzte Nachfolgeberatung der Kasseler Sparkasse übernimmt das für Sie und steht auch nach dem reibungslosen Übergang beratend zur Seite.

Denn Unternehmensnachfolge ist für uns eine Herzenssache.



[www.kasseler-sparkasse.de/
unternehmensnachfolge](http://www.kasseler-sparkasse.de/unternehmensnachfolge)



Kasseler
Sparkasse

■ Aktuelles

- 4** Vermischtes
- 6** Vermischtes
- 7** KH schließt Kooperation in Sachen Arbeitsmedizin
- 8** Mitarbeitende Partnerinnen im Handwerksbetrieb
- 9** Vermischtes
- 10** Sanierungsmarkt: Bau-Chancen im Bestand
- 13** Handwerk: Frühjahrsbelebung bleibt aus
- 14** Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten
- 16** Gute Gründe für die Innungs-Mitgliedschaft
- 19** Handwerk ist gegen die Entlastungsprämie
- 23** Neues aus dem Kraftfahrzeugmarkt
- 36** Factoring - Schutz vor Einnahmeausfällen



■ Aus den Innungen

- 20** Förderpreis der Bauwirtschaft
- 22** Gesellenfreisprechung bei den Kfz-Innungen
- 24** Gesellenfreisprechung der Zahntechniker-Innung
- 27** Fünf Innungen – eine Freisprechungsfeier

- 28** 3-D-Drucker im Dentallabor und Leistungswettbewerb der Nachwuchskonditoren

- 29** JHV SHK-Innung Kassel

- 32** Vorstandswechsel bei der Friseur-Innung Kassel

■ Advertorial

- 11** Alles aus einer Hand: Föbus Haustechnik

- 15** Nachfolgersuche mit der Kasseler Sparkasse

- 21** Werkzeugorganisation mit der Inpart Handel GmbH

- 25** Partner des Handwerks: Glaskontor Glinicke

- 25** Jubiläum: 10 Jahre Gbr. Becker in Kassel

- 37** Planbare Liquidität mit CrefoFactoring

■ Zum Schluss

- 38** Jubiläen, Impressum



Wechsel in der Handwerkskammer

Frank Dittmar tritt nach 15 erfolgreichen Jahren als Präsident zurück

Er prägt seit Jahrzehnten das Handwerk in der Region und ist seit fünf Jahren dessen oberster Repräsentant: Nun hat sich Frank Dittmar entschlossen, die Funktion als Präsident der Handwerkskammer Kassel abzugeben. In der Vollversammlung am 9. Juni 2026 wird er das Spitzenamt zur Verfügung stellen. Das tue er „mit dem berühmten lachenden und weinenden Auge“, sagt Dittmar: „Ich habe die Rolle als Präsident immer sehr gern ausgeübt, doch nun steht ein neuer Lebensabschnitt mit veränderten Prioritäten an.“ Nach jahrzehntelangem Engagement in den Handwerksorganisationen in Homberg/Efze, Kassel, Frankfurt, Wiesbaden und Berlin möchte der Kasseler künftig mehr Freiräume in seinem Lebens- und Arbeitsrhythmus haben. „Im Übrigen sollte man gehen, wenn es am schönsten ist“, so Dittmar. „Und jedes Ehrenamt



Handwerkskammer-Präsident Frank Dittmar zieht sich aus der ersten Reihe zurück.

darf nicht zu einer Dauerfunktion werden.“ Der Bauunternehmer wird im Juni 65 Jahre alt.

Frank Dittmar ist seit Juni 2021 Präsident der Handwerkskammer Kassel und war zuvor ab 2019 Vizepräsident. Seit 2009 gehört er der Vollversammlung und dem Vorstand an. Bereits ab den 1990er-Jahren übte er verschiedene Ehrenämter in der Handwerksorganisation im Schwalm-Eder-Kreis aus. Mit seiner Entscheidung, als Präsident zurückzutreten, ist jedoch kein Rückzug aus der Kammer vorgesehen. In der noch bis Mitte 2029 laufenden Wahlperiode ist eine neue Rollenverteilung geplant. Der bisherige Vizepräsident Rolph Limbacher hat sich bereit erklärt, für die Spitzenfunktion zu kandidieren. „Es wäre mir eine Ehre, die gemeinsame Arbeit der vergangenen Jahre fortzusetzen und mich künftig als Präsident mit aller Kraft für die Belange des Handwerks in Nord-, Ost- und Mittelhessen einzusetzen.“

Schon der sechste Peter an der Spitze

Im Malermeisterbetrieb Bürger bleibt alles in der Familie

Eine langjährige Unternehmenskultur, Teamgeist, Engagement und Zuverlässigkeit, das sind Werte, die in familiengeführten Unternehmen großgeschrieben werden. So auch im Malermeisterbetrieb Bürger, der bereits 1892 in Großenritte gegründet wurde, und seit über 125 Jahren Tradition und Qualität miteinander verbindet. Und sich durch eine Besonderheit auszeichnet, hießen doch alle Söhne, die an die Spitze rückten, mit erstem Vornamen Peter. Der ist jetzt nicht verschwunden, aber an die zweite Stelle gerückt: Zum 1. April 2026 hat jetzt mit Michael Peter Bürger die sechste Generation die alleinige unternehmerische Verantwortung übernommen. Michael Peter Bürger ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Der Übergang erfolgte - wie in Familienbetrieben üblich - wohl geplant: Seit 2016 leitete

der heute 37-Jährige den Betrieb zusammen mit seinem Vater Peter Bürger in Form der GbR „Peter Bürger & Sohn“. Mit dem Wechsel zur neuen Firmierung Malermeister Bürger hat sich der Senior zurückgezogen, „er wird uns aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen“, freut sich Michael Peter Bürger. Er absolvierte seine Lehre im elterlichen Betrieb, wechselte dann zur Meisterschule nach Dortmund, wo er 2012 seinen Abschluss machte und kam dann zurück nach Baunatal-Großenritte. Der Betrieb ist sowohl Mitglied bei der Maler-Innung Kassel Stadt und Land als auch bei der Stuckateur-Innung und darüber hinaus als Gerüstbaufirma eingetragen.



Generationswechsel im Malerbetrieb Bürger: Peter Bürger hat die Verantwortung an seinen Sohn Michael Peter übertragen.

Dank für 20-jährige Vorstandstätigkeit

Innung bestimmt Alexandra Kaske-Diekmann zur Ehrenobermeisterin

Rund 20 Jahre lang stand Alexandra Kaske-Diekmann an der Spitze der Friseur-Innung Kassel, führte sie durch wechselvolle Zeiten. Die all-jährlichen Frisurmodenschauen, veranstaltet an verschiedenen Lokalitäten, sind allen Mitgliedern noch gut im Gedächtnis; Stammtische, Seminare und viele weitere Veranstaltungen belebten das Innungsleben. Doch stets galt es auch, sich den wandelnden Herausforderungen zu stellen, sei in der Gewinnung des beruflichen Nachwuchses, den Veränderungen in der beruflichen Ausbildung oder den Tarifvereinbarungen. „Nun möchte ich einen Generationswechsel einleiten“, begründete sie ihren Rückzug. Mit der Ernennung zur Ehrenobermeisterin dankte die Innung Alexandra Kaske-Diekmann für ihren steten Einsatz.



Wurde zur Ehren-Obermeisterin ernannt: Alexandra Kaske-Diekmann, eingearhmt von Friseurmeister Hans-Karl Krüger (li.) und KH-Geschäftsführer Marius Jung.

Traditionsempfang

Maler begrüßten das neue Jahr

Bereits zum 26. Mal richtete die Maler- und Lackierer-Innung Hofgeismar-Wolfhagen ihren traditionellen Neujahrsempfang aus; die Innungsmitglieder trafen sich im Januar im Hotel & Restaurant Deutsche Eiche in Grebenstein. Mit dabei waren auch Partnerinnen und Partner, Ehrenobermeister Georg Kühn, der stellvertretende Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel, Sven Dopatka, und Stadtrat Michael Schindewolf, der im Namen des Grebensteiner Magistrates ein Grußwort an die Gäste richtete.



Stießen gemeinsam auf das neue Jahr an (von links): Holger Richter (Stellv. Obermeister), Obermeister Marc Döring, Ehrenobermeister Georg Kühn, Stadtrat Michael Schindewolf und Sven Dopatka (stell. Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft).

Wir machen die Energiewende - hier und jetzt.

Gemeinsam leisten wir unseren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.

www.EAM.de
Tel. 0561 9330-9330

Positive Energie aus der Mitte

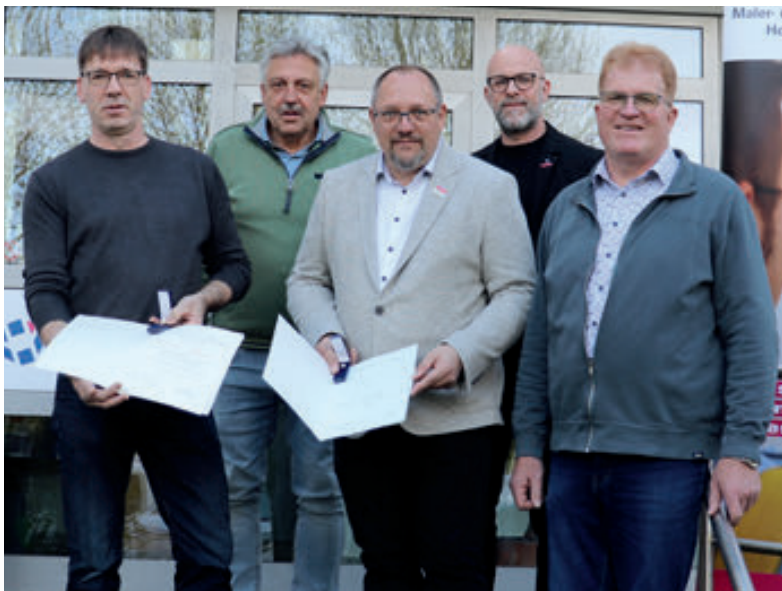


Goldene und silberne Auszeichnung

Ehrennadeln für die Malermeister Marc Döring und Lars Jäger

Der Landesverband der Maler - Verband Farbe Gestaltung Bautenschutz Hessen - verleiht Ehrennadeln in Gold oder Silber an Handwerker für deren langjähriges ehrenamtliches Engagement im Vorstand, als Obermeister oder für besondere Verdienste um das Malerhandwerk. Zwei dieser Auszeichnungen wurden jetzt im Rahmen einer Versammlung der Maler- und Lackierer-Innung Hofgeismar-Wolfhagen vergeben. Obermeister Marc Döring wurde mit der Goldenen Ehrennadel geehrt, sein Vorstandskollege Lars Jäger erhielt die Silberne Ehrennadel des Verbandes.

(v. li.) Die geehrten Lars Jäger und Marc Döring mit Urkunde und Nadel, (dahinter) Vorstandsmitglied Gerdfried Goßmann und Sven Dopatka, stellv. KH-Geschäftsführer, sowie der stellv. Obermeister Holger Richter.



Reinschnuppern ins Handwerk

Kindergartenkinder in der Fleischerei Köhler

Seit vielen Jahren lädt der bundesweite Wettbewerb „Kleine Hände,

große Zukunft“ Kita-Gruppen ein, Handwerksbetriebe in ihrer Nachbar-

schaft zu erkunden und die vielfältigen Berufe des Handwerks kennenzulernen. Die Mädchen und Jungen treffen echte Handwerkerinnen und Handwerker, dürfen ihnen über die Schulter schauen oder sogar selbst Hand anlegen. In Hofgeismar besuchten jetzt Vorschulkinder aus der Dino-Gruppe der städtischen Kindertagesstätte „Am Anger“ die Fleischerei Köhler. Nachdem alle mit Kopfbedeckungen und Schürzen ausgestattet waren, ging es in die Produktionsräume. Nach einigen Erklärungen über die Funktionsweise verschiedener Maschinen durften sich die Kinder selbst als Fleischer ausprobieren: tatkräftig halfen sie beim Abfüllen von Fleischbrät in die Wurst. Klar, dass sie die selbst hergestellten kleinen Bratwichtel zusammen mit einer Überraschungstüte mit auf den Heimweg nehmen durften.

Im Anschluss an den Besuch wurden die „Dinos“ in der Kita aktiv und beschrieben auf einem Riesenposter ihr Erlebnis und können damit sogar ein Preisgeld gewinnen.



Die jungen „Nachwuchsfleischer“ aus der Kindertagesstätte „Am Anger“ mit (v. li.) Fleischermeister Felix Köhler, Katharina Köhler, den Erzieherinnen Laura Göhner und Natascha Hartmann sowie Sven Dopatka, dem stellv. Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel.

Kooperation in Sachen Arbeitsmedizin

Vorteile für Mitglieder der Kreishandwerkerschaft Kassel

Die arbeitsmedizinische Betreuung gewinnt für die Innungsbetriebe zunehmend an Bedeutung, sowohl im Hinblick auf gesetzliche Anforderungen als auch auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden. Vor diesem Hintergrund hat die Kreishandwerkerschaft Kassel eine neue Kooperation mit der Bmed-Betriebsmedizin GmbH mit Sitz in Baunatal geschlossen.

„Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, unseren Mitgliedsbetrieben eine zuverlässige, praxisnahe und unkomplizierte arbeitsmedizinische Betreuung anzubieten“, so der stellvertretende KH-Geschäftsführer Sven Dopatka. Die Bmed-Betriebsmedizin GmbH betreut seit dem Jahr 2008 Unternehmen, soziale Träger und öffentliche Einrichtungen in der Region in allen Fragen rund um Arbeits-

schutz, Arbeitsmedizin und betriebsärztliche Betreuungen. Ihr erfahrenes Team unterstützt die Innungsbetriebe mit moderner, präventiv ausgerichteter betriebsärztlicher Betreuung. Dazu gehören arbeitsmedizinische Vorsorgen, Beratung sowie die frühzeitige Erkennung und Vermeidung arbeitsbedingter Gesundheitsrisiken. Ziel ist es, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit Ihrer Beschäftigten langfristig zu sichern. In ihrer Praxis führt die Bmed-Betriebsmedizin GmbH arbeitsmedizinische Vorsorgen nach den jeweils geltenden gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorgaben durch. Je nach Tätigkeit, Arbeitsplatz und Gefährdungsbeurteilung gehören u. a. folgende Leistungen zum Kooperationsangebot:

■ ärztliche Beratung und arbeits-

medizinische Untersuchungen Seh- und Hörtests

■ apparative Untersuchungen, zum Beispiel Lungenfunktion, EKG oder Ergometrie, sofern erforderlich

■ Beratung zu Hautschutz, Atemschutz, Infektionsgefährdungen und weiteren arbeitsplatzbezogenen Risiken sowie Beurteilung arbeitsbedingter Belastungen und möglicher Berufskrankheiten.

Termine werden in Abstimmung mit den Handwerksbetrieben organisiert. Selbstverständlich unterliegen alle Untersuchungen der ärztlichen Schweigepflicht; medizinische Befunde werden nicht an den Arbeitgeber weitergegeben. Unterstützung gibt es auch bei Fragen zu Erkrankungen, Einschränkungen oder der Wiedereingliederung von Beschäftigten.



vobakg.de

Für jahrelanges Vertrauen braucht man jahrelange Erfahrung.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn trotz unserer modernen Online-Services geht nichts über den persönlichen Kontakt vor Ort.

Volksbank
Kassel Göttingen

„Es muss einfach Spaß machen“

Mitarbeitende Partnerinnen von selbstständigen Handwerkern

In fast allen Gewerken sind Frauen engagiert, übernehmen als Ehefrauen, Lebensgefährtinnen, Mütter oder Töchter von selbstständigen Handwerkern Verantwortung im Familienbetrieb. Oftmals sind diese Unternehmerfrauen erste Ansprechpartner bei Personalfragen oder im Bereich Rechnungswesen. Sie sind Ansprechpartnerin für Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Kooperationspartner, Behörden und Banken. Sie sind oftmals die Schaltzentrale des Unternehmens, der Ruhepol im Aktions- und Spannungsfeld von Chef und Familie, Mitarbeitern und Kunden. Diese Frauen, die in ihren Betrieben Verantwortung übernehmen, Innovation treiben und Teams führen, sind entscheidende Zukunftsgestalterinnen des Handwerks. Mit zwei von ihnen haben wir gesprochen; sie stehen beispielhaft für die vielen Frauen in den Innungsbetrieben der Kreishand-

werkerschaft Kassel, die mit dafür sorgen, dass der „Laden läuft“. Die Liebe war es, die Elisa Büttner in die Landfleischerei Büttner nach Breuna geführt hat. 2014 lernte die Zierenbergerin Andy Büttner kennen, der bereits in jungen Jahren die Verantwortung im Familienbetrieb von seinem Vater übernommen hatte. Sehr schnell war dem jungen Paar klar, dass sie zusammenbleiben wollten - 2023 noch einmal durch die Hochzeit bekräftigt - und Elisa Büttner zog nach Breuna. „Eigentlich wollte ich ja mal Erzieherin werden, doch ich habe gemerkt, dass das doch nicht so richtig für mich war“, erzählt die 31-Jährige. Nur so als Partnerin im Familienbetrieb mitlaufen, genügte aber auch nicht ihren Ansprüchen an sich selbst, und so absolvierte sie von 2015 bis 2018 mit Erfolg ihre Ausbildung zur Fleisचे-reifachverkäuferin. „Klar habe ich vorher auch schon im Geschäft ver-

kauft, aber mir war es wichtig, mir auch Fachwissen anzueignen“, erzählt Elisa Büttner. Neben dem Verkauf und dem Kundenkontakt zählen längst auch andere Tätigkeiten zu ihren Aufgabengebieten, sie kümmert sich unter anderem um den Einkauf, die Bearbeitung von Bestellungen oder um die Vorbereitung der Buchungsunterlagen. „Da läuft natürlich viel über den PC, mittlerweile gelte ich als Technikprofi im Haus“, schmunzelt sie, die auch telefonisch immer erreichbar ist.

Wie in einem kleinen Handwerksbetrieb üblich, können Verantwortliche also nicht auf einen Nine-to-Five-Job bauen. „Manchen Papierkram erledige ich erst nach Ladenschluss oder sogar am Sonntag“, erzählt Elisa Büttner. Und streift damit ein leidiges Thema für das Handwerk: „Egal ob Berufsgenossenschaft, Veterinäramt, Behörden oder die sich stetig ändernden gesetzlichen Vorgaben - die inflationär anwachsende Bürokratie macht einen fertig.“ Auch die zukünftige Preisgestaltung für Fleischprodukte machen ihr und ihrem 34-jährigen Ehemann Sorgen, „mal sehen, wie sich Mercosur auf uns kleine Betriebe auswirkt.“ Ein weiteres Feld: die Personalplanung. Immer weniger junge Menschen wollen einen Beruf im Lebensmittelhandwerk erlernen, das merkt auch der Ausbildungsbetrieb Büttner.

Trotz der hohen zeitlichen Belastung macht Elisa Büttner die Arbeit Spaß. Ohne das sei das Pensum auf Dauer auch nicht mit Zufriedenheit für sich zu bewältigen. „Wir sind mit insgesamt neun Personen ein kleiner Handwerksbetrieb, da ist eben täglich - nicht nur von mir - Teampower gefragt“. Kraft holt sich das Ehepaar Büttner mit kleinen gemeinsamen Auszeiten: „Wir schaufeln uns schon mal einen Tag frei, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Und dank Familie und Team ist sogar mal ein Urlaub drin. Ein kleines Privileg für uns“, ist sie sich sicher.



Genießt es, auch einmal für einen Moment zu Ruhe kommen zu können: Elisa Büttner von der Landfleischerei Andy Büttner in Breuna.

„Dann ist die Last leichter zu tragen“

Partnerinnen sind oft Schaltzentrale und gleichzeitig Ruhepol im Betrieb

Ein paar Jahre länger zusammen als die Büttners sind Nadine und Heiko Bonnet; sie sind in die gleiche Schule gegangen. „16 Jahre jung war ich damals“, erinnert sich die heute 50-Jährige. Dass sie einmal mit ihrem späteren Ehemann die Tischlerei Bonnet - zuerst in Niedermeiser, dann in Hofgeismar - erfolgreich aufbauen würde, war da noch nicht abzusehen. Sie absolvierte nach der Schule eine Ausbildung zur Einzelhandels- und Bürokauffrau, Heiko Bonnet wagte 1997 den Sprung in die Selbstständigkeit. Von Anfang an mit dabei: Nadine Bonnet. „Ich habe nichts anderes gemacht, als viele Frauen in anderen Handwerksbetrieben - mich Learning-by-Doing in die Aufgaben hineingefuchst.“ Seit 29 Jahren sind die Bonnets ein Team, vieles ist in diesen Jahren geschehen. „Wenn ich daran denke, dass ich am Anfang noch die Buchhaltung per Hand gemacht habe, da sind Computer und Internet schon ein Segen“, schmunzelt Nadine Bonnet. Auch wenn es eigentlich nicht „ihr Ding“ war, längst ist sie auch Expertin in Sachen Personal, Verhandlungen mit Banken oder Lieferanten. „Wir haben es uns zur Regel gemacht, dass wir beide in allen Dingen genauso viel wissen müssen“, erzählt sie. „Ausnahmen bestätigen die Regel: Von produktionstechnischen Dingen habe ich nach wie vor keine Ahnung. Und will es auch gar nicht.“ Damals in Niedermeiser haben die Bonnets direkt bei ihrem Betrieb gewohnt. Klar, dass man dann auch noch nach Feierabend schnell mal ins Büro gegangen ist. Und so mancher Kunde hat einfach bei Privat geklingelt, wenn die Tischlerei geschlossen war. „Das hat sich mit dem Umzug der Firma nach Hofgeismar schon deutlich entspannt. Jetzt genießen auch wir für uns den Abstand zu Büro und Werkstatt“, erzählt Nadine Bonnet. Keinen Abstand gewinnt man als Unternehmerehepaar aber von den Gedanken, die natürlich auch im Privatleben stets prä-



Auch für Nadine Bonnet sind Ruhezeiten eher selten. In den bequemen Sessel im Ausstellungsbereich der Tischlerei hat sie sich nur für das Foto gesetzt.

sent sind. „Morgens beim Frühstück geht's schon los: haben wir das erledigt, was ist heute unbedingt zu machen, und und und.“ Und es schwingt natürlich immer im Hintergrund auch die Verantwortung für die Mitarbeiter mit, die bei den Beiden für innerlichen Druck sorgen. „Kein Monat ist gleich, nur die Fixkosten und Gehälter bleiben, die natürlich bedient werden müssen.“ Zahlen die Kunden, gibt es genug Aufträge - da müsse man schon ein innerliches Gleichgewicht hinkriegen, damit negative Gedanken nicht die Überhand gewinnen. Als belastend empfindet Nadine Bonnet auch die wachsende Bürokratie, denen sich Handwerksbetriebe nahezu hilf-

los ausgesetzt fühlen. Dazu kommen Arbeitszeiten, die oftmals nicht unbedingt etwas mit einem Acht-Stunden-Tag zu tun haben. „Tauchen dann womöglich gesundheitliche Probleme auf, kann man sich schon fragen: Ist es das wert?“ Eine Frage, die sie mit einem uneingeschränkten Ja beantwortet. „Positiver beruflicher Stress ist gut, der beflügelt mich nach wie vor in meiner Arbeit.“ Trotzdem, auch Entspannung tut manchmal Not, auf Reisen lässt sich so mancher Gedanke an betriebliche Dinge mal vergessen. Eine Situation, die die Bonnets neuerdings zu schätzen wissen, arbeitet doch mit Tochter Julia mittlerweile die nächste Generation in der Tischlerei mit.

Der Baubestand trägt das Geschäft

Doch Sanierung ist kein „Neubau im Kleinen“

Der Neubau bleibt schwach, der Bestand trägt das Geschäft – so lässt sich die Marktlage 2026 für viele Handwerksbetriebe auf den Punkt bringen. Doch volle Auftragsbücher bedeuten nicht automatisch gute Ergebnisse. Im Gegenteil: Gerade im Sanierungsmarkt entscheidet sich der wirtschaftliche Erfolg weniger über die Nachfrage als über die unternehmerische Herangehensweise. Denn Sanierung ist kein „Neubau im Kleinen“. Wer Projekte im Bestand mit den gleichen Kalkulationsansätzen, Abläufen und Erwartungshaltungen angeht, riskiert sinkende Margen trotz hoher Auslastung. Arbeiten im Bestand sind anspruchsvoller – technisch, organisatorisch und kommunikativ. Unklare Bausubstanz, zusätzlicher Abstimmungsbedarf mit Kunden und anderen Ge-

werken sowie ein höherer Planungsaufwand gehören zum Alltag. Für Handwerksbetriebe bedeutet das vor allem eines: Diese Faktoren müssen sich im Preis wiederfinden. Zuschläge für Risiko, Koordination und Mehraufwand sind kein Verhandlungsspielraum, sondern betriebswirtschaftliche Notwendigkeit. Betriebe, die das konsequent umsetzen, berichten bereits von stabileren Deckungsbeiträgen – trotz eines insgesamt herausfordernden Marktumfelds. Gute Auslastung allein reicht eben nicht mehr aus. Entscheidend ist, was am Ende übrigbleibt.

Förderung als Teil des Geschäftsmodells

Ein weiterer entscheidender Hebel liegt in der Förderlandschaft. Auch

wenn Programme sich verändern und komplexer geworden sind, bleiben sie ein zentraler Treiber für Investitionsentscheidungen auf Seiten der Gebäudebesitzer.

Für Handwerksbetriebe entsteht daraus eine klare Rolle: nicht als Förderexperten, aber als kompetente Lotsen. Wer Kunden frühzeitig Orientierung gibt, Fördermöglichkeiten einordnet und mit Energieberatern zusammenarbeitet, erhöht seine Abschlusswahrscheinlichkeit deutlich. In der Praxis zeigt sich: Förderung ist längst kein Randthema mehr, sondern ein wirksames Vertriebsinstrument. Sie beeinflusst nicht nur die Kundenentscheidung für eine Maßnahme, sondern auch deren Umfang.

Lesen Sie weiter auf Seite 12

Willkommen bei der Elektro-Innung Hofgeismar-Wolfhagen

- Interessenvertretung und Kontaktpflege
- Arbeitshilfen und Werbemittel
- Kostenfreie Beratung:
Recht, Technik und Betriebswirtschaft
- Exklusive Mitglieder-Informationen
im Internet
- Die Meister von morgen:
Nachwuchswerbung
- Aus- und Weiterbildung
- Tarifarbeit
- Nutzung des E-Markenzeichens
- Reduzierung der Ausbildungskosten



Kontaktieren Sie uns:

Elektro-Innung Hofgeismar-Wolfhagen
www.elektro-innung-hw.de



Moderne Bäder zum Wohlfühlen

Ästhetik und Wellness gepaart mit Effizienz und Funktionalität

Gutes Aussehen, ein hoher Entspannungswert, smarte Technik aber auch effiziente Wassernutzung, Hygiene und reines Trinkwasser – Ansprüche an moderne Bäder gibt es viele.

Bei Föbus Haustechnik kennt man sich mit diesem Spagat aus: „Bei uns bekommen Kunden das Komplettpaket rund um das neue Bad“, erklärt Simone Susewind. Sie ist Geschäftsführerin des Kasseler Traditionsunternehmens Föbus Haustechnik, das im vergangenen Jahr 125-jähriges Bestehen feierte. Die einzelnen Fachabteilungen mit 30 Fachhandwerkern arbeiten Hand in Hand und können vom Entwurf bis zur Umsetzung alle Arbeiten erledigen.

„Wir starten mit der sehr individuellen Planung der eigenen Wohlfühl-oase. Die Gebäudevorgaben und der jeweilige Geschmack bestimmen unsere Arbeit. Von der Installation über die Fliesen bis hin zu den Möbeln übernehmen wir alles. Auch die Lichtberatung und die möglichen Heizkörper gehören dazu“, sagt sie.

Die Experten nehmen Maß vor Ort und erarbeiten Vorschläge, bis alle Wünsche der Kunden erfüllt sind. Dieses Rundum-Portfolio machen



Kompetente Mannschaft: Simone Susewind inmitten ihrem Team aus Fachhandwerkern.

die unterschiedlichen Gewerke, die Föbus Haustechnik vereint, möglich. Sogar die Fliesen- sowie Maurer- und Malerarbeiten gehören in das Angebot der Badfachleute.

So entstehen individuelle, nahezu fugenlose Badwelten zum Entspannen und Wohlfühlen.

Fugenloses Vergnügen

Derzeit liegt die kreative Wandgestaltung mit großformatigen Fliesen oder fugenlosen Lösungen im Trend.

„In unserem Showroom in Kassel zeigen wir eine Dusche mit Mikro-zement – das ist aktuell sehr gefragt“, erklärt die Chefin. Das Material wird in Wunschfarbe aufgespachtelt, geschliffen und versiegelt. Es ist feuchtigkeitsbeständig, schimmelresistent und sorgt für eine moderne, ruhige Optik im Bad.

Ergänzend dazu präsentiert das Unternehmen Designplatten wie das Roth Vipanel. Die großformatigen Aluminiumverbundplatten lassen sich direkt auf bestehende Fliesen oder auf Putz kleben. Sie sind besonders pflegeleicht und widerstandsfähig. Dank der flexiblen Anpassung vor Ort eignet sich das Vipanel sowohl für kleinere Badbereiche als auch für großflächige Anwendungen im Nassbereich.



Pflegeleichter Hingucker: Große Panele in der Dusche sorgen für ein besonderes Vergnügen.



125 JAHRE
EINFACH GUTES
HANDWERK






Alles aus einer Hand!

- Sanitär
- Heizung
- Elektro
- PV Anlagen

- Fliesenverlegung
- Rohrbruchortung
- Badplanung
- Erneuerbare Energien

Föbus Haustechnik
Königstor 40-42
34117 Kassel

Fon: 0561-71 28 6-0
Mail: info@foebus-kassel.de
www.foebus-kassel.de

Sanierungsmarkt 2026

Betriebe, die sich klar positionieren, haben deutliche Vorteile

Fortsetzung von Seite 10

Parallel dazu hat sich die Perspektive vieler Kunden verändert. Steigende Kosten und wirtschaftliche Unsicherheiten führen dazu, dass Investitionen stärker hinterfragt werden. Technische Perfektion allein überzeugt seltener – gefragt ist die wirtschaftlich sinnvolle Lösung. Erfolgreiche Betriebe reagieren darauf mit einer anderen Argumentation. Sie sprechen über Investitionskosten, Einsparpotenziale und Amortisationszeiten. Sie bieten Varianten an und machen transparent, welche Lösung sich für welchen Kundentyp rechnet. Der Sanierungsmarkt bietet ein breites Feld an Möglichkeiten, doch nicht jede davon ist gleichermaßen profitabel. Handwerksbetriebe, die sich klar positionieren, haben deutliche

che Vorteile. Ob energetische Sanierung, Heizungsmodernisierung oder Maßnahmen an der Gebäudehülle – Spezialisierung schafft Effizienz, reduziert Vergleichbarkeit und stärkt die eigene Marktposition. Gleichzeitig lassen sich Prozesse standardisieren, was wiederum die Produktivität erhöht. Generalisten geraten dagegen häufiger in den Preiswettbewerb – ein Risiko, das sich im aktuellen Marktumfeld kaum noch lohnt. Eine gute Auslastung allein reicht nicht mehr aus. Entscheidend ist, was am Ende übrig bleibt.

Produktivität schlägt Personalmangel

Der Fachkräftemangel bleibt eine der größten Herausforderungen für die Handwerksbetriebe. Jedoch zeigt

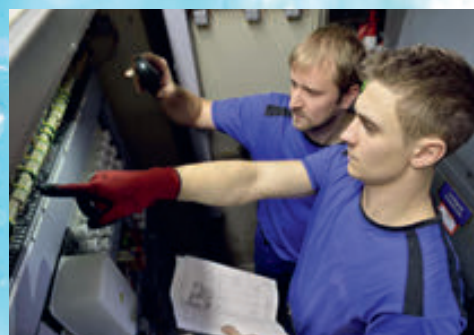
sich im Sanierungsmarkt deutlicher als zuvor: Nicht nur die Anzahl der Mitarbeiter ist entscheidend, sondern deren gezielter Einsatz. Erfahrene Fachkräfte auf komplexen Baustellen, standardisierte Abläufe bei wiederkehrenden Aufgaben und eine klare interne Struktur sorgen dafür, dass vorhandene Kapazitäten besser genutzt werden. Produktivität wird damit zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor.

Der Sanierungsmarkt ist 2026 stabil – aber anspruchsvoll. Er bietet enorme Chancen für Handwerksbetriebe, die bereit sind, ihre Strukturen und Strategien anzupassen. Wer Komplexität sauber kalkuliert, Förderung aktiv einbindet, Wirtschaftlichkeit in den Mittelpunkt stellt und sich klar positioniert, kann auch im Bestand nachhaltig profitabel arbeiten.

Stark im Handwerk – Stark in der Gemeinschaft!

Werden Sie Mitglied in Ihrer Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und sichern Sie sich entscheidende Vorteile:

- Interessenvertretung – Ihre Stimme im Handwerk wird gehört
- Fachliche Weiterbildung & Schulungen
- Rechtliche & betriebswirtschaftliche Beratung
- Ausbildung & Nachwuchsförderung
- Starke Netzwerke & Einkaufsvorteile
- Profitieren Sie von Wissen, Service und Gemeinschaft – für mehr Erfolg in Ihrem Betrieb!



Gemeinsam. Stark. Innovativ.

Ihre Fachinnung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Kassel

Scheidemannplatz 2 · 34117 Kassel



Lage könnte sich weiter verschlechtern

Umfrage: Frühjahrsbelebung im regionalen Handwerk bleibt aus

Die übliche Frühjahrsbelebung ist im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk ausgeblieben. Die Geschäftslage wird sogar schlechter beurteilt als im Winterquartal. Auch die meisten anderen Konjunkturindikatoren zeigen eine rückläufige Entwicklung. „Unsere aktuelle Frühjahrsumfrage zeigt, dass viele Betriebe unter der rückläufigen Nachfrage und den steigenden Energie- und Einkaufspreisen leiden“, so Frank Dittmar, Präsident der Handwerkskammer Kassel. „Es ist zu befürchten, dass die geopolitischen Spannungen die Kosten in den kommenden Monaten weiter nach oben treiben werden und sich die Lage im Handwerk weiter verschlechtern könnte.“

Niedrige Werte wie fast in der Corona-Krise

Nur noch 32 Prozent der Betriebe im Berichtszeitraum von einer guten Geschäftslage. Ein niedrigerer Wert wurde zuletzt im Jahr 2020 während der Corona-Krise verzeichnet. Jeder fünfte Betrieb (20,2 Prozent) bezeichnet die Lage als schlecht.

Die Lage in den einzelnen Gewerken entwickelte sich unterschiedlich: In den Nahrungsmittelhandwerken und im persönlichen Dienstleistungsgewerbe überwiegen negative Lagebewertungen. Im Ausbaugewerbe gibt es die meisten positiven Stimmen, im Kraftfahrzeuggewerbe gibt es ein gemischtes Bild: Der Fahrzeugverkauf ist deutlich gedämpft, während das Werkstattgeschäft gut ausgelastet ist. Zurückgehende Zufriedenheitswerte zeigen sich im Bauhauptgewerbe und auch die Handwerke für den gewerblichen Bedarf stehen durch die rückläufige Industrienachfrage zunehmend unter Druck.

Große Probleme sehen die Betriebe in den stark gestiegenen Einkaufspreisen: Während Ende Dezember noch 54,4 Prozent von gestiegenen Einkaufspreisen betroffen waren, sind es aktuell wieder 71,8 Prozent der Befragten. Besonders häufig berichten Betriebe aus dem Nahrungsmittel- und dem Bauhauptgewerbe von steigenden Preisen – also dort, wo Energiekosten eine zentrale Rolle spielen.

„Wir brauchen jetzt ein schnelles Eingreifen der Politik und damit spürbare Entlastungen für unsere Betriebe, konkret: wettbewerbsfähige Energiekosten, weniger Bürokratie und verlässliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Ohne entsprechende Maßnahmen droht ein weiterer Abwärtssog der konjunkturellen Entwicklung“, betont Frank Dittmar.

Hintergrund: Vierteljährlich befragt die Handwerkskammer Kassel ca. 5.000 ausgewählte Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunkturentwicklung. Das Handwerk im Kammerbezirk Kassel beschäftigt ca. 88.700 Mitarbeiter in über 17.600 Betrieben, bildet aktuell 7.000 junge Menschen aus und erwirtschaftet einen Umsatz von 11,8 Milliarden Euro.



Sehen für Handwerksbetriebe große Probleme in den stark gestiegenen Einkaufspreisen: (von links): Patrick Spindelberger von der Spindelberger Fahrzeugtechnik GmbH und HWK-Präsident Frank Dittmar.

Fachkräfte von morgen sichern!

Jetzt Ausbildungsstellen bei der Bundesagentur für Arbeit melden und ...

- ... über die bundesweite Jobbörse geeignete Azubis finden!
- ... Unterstützung des Arbeitgeber-Services bei der Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten in Anspruch nehmen!
- ... sich zu Förderleistungen, wie beispielsweise der Einstiegsqualifizierung (EQ) beraten lassen!

Freie Ausbildungsstellen können Sie telefonisch unter der kostenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20, online unter www.arbeitsagentur.de/unternehmen oder direkt über die bekannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service melden.

„Gerade jetzt, wo Jugendliche sich intensiver Gedanken über ihre berufliche Zukunft machen, können Unternehmen die Weichen für ihre Fachkräfte von morgen stellen.“



Sabrina Strube, Teamleiterin des Arbeitgeber-Services der Agentur für Arbeit Kassel



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Kassel

bringt weiter.



Nachfolge erfolgreich gestalten

Kreishandwerkerschaft lädt zu Vorträgen und Podiumsdiskussion ein

„Wo einer loslässt, können andere loslegen“ sagt sich so leicht! Doch ein Familienunternehmen zu übergeben, ist mehr als eine wirtschaftliche Entscheidung – es ist eine persönliche Angelegenheit. Der Übergang soll reibungslos verlaufen, fair für alle Beteiligten sein und gleichzeitig den Fortbestand des Unternehmens sichern. Kurzum: Unternehmensnachfolge ist kein Selbstläufer – sie ist ein

Mix aus Emotionen, Zahlen und der entscheidenden Frage: Wer übernimmt weiter? Damit Sie dabei nicht ins Straucheln geraten, zeigt die Kreishandwerkerschaft Kassel Ihnen in kompakten Fachvorträgen sowie in praxisnahen Einblicken, worauf es wirklich ankommt – für Übergebende und Nachfolgende. „Die Veranstaltung „Unternehmensnachfolge erfolgreich ge-

stalten“ findet am Mittwoch, 17. Juni, von 17 bis circa 19 Uhr in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft in der Bahnhofstraße 50, in Hofgeismar statt. Bereits ab 16.30 Uhr sind die Teilnehmer zum gemeinsamen Ankommen bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Nach der Begrüßung und einem kurzen Impulsvortrag stehen zwei Referate auf dem Programm.

Alexander Wilke berichtet aus der Praxis über seine erfolgreiche Betriebsübergabe (Maler Bischoff GmbH). Er zeigt, worauf es ankommt: Übergabefähigkeit, richtiger Zeitpunkt und strukturierte Planung. Als Nachfolgerin in vierter Generation gibt Sabine Ludewig ehrliche Einblicke in Chancen und Herausforderungen der Unternehmensnachfolge – familiär wie extern. Sie zeigt, wie man Betriebe zukunftsfähig macht, und ermutigt zum offenen Austausch.

Im Anschluss erläutern die Experten für Betriebsübergaben und -übernahmen Sylvia Riebeling und Dittmar Manns von der Betriebsberatung & Unternehmensführung der Handwerkskammer Kassel, worauf es bei der Nachfolge ankommt – von der richtigen Vorbereitung bis zur Wahl geeigneter Nachfolger.

Es folgt eine Podiumsdiskussion zu zentralen Fragen bei einer Unternehmensnachfolge oder -übergabe. Teilnehmer sind Alexander Wilke, Sabine Ludewig und Sebastian Palm. Er hat im Juni 2022 den Betrieb von Zahntechnikmeister Volker Butterweck-Kranz übernommen und berichtet von seinen Erfahrungen und gibt Tipps für eine erfolgreiche Betriebsübernahme.

Abschließend besteht für die Teilnehmer genügend Zeit, Fragen zu stellen und sich gemeinsam auszutauschen.

Anmeldungen zur Veranstaltung

„Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten“ am 17. Juni in Hofgeismar sind online möglich unter <https://kh-kassel.de/anmeldung-veranstaltung-khks.html>



DAS HANDWERK

**WERDE
MEISTERIN
IM MEISTERN.**

**WIR KÖNNEN ALLES,
WAS KOMMT.**

www.kh-kassel.de

Erfahre mehr:
handwerk.de



Nachfolger gesucht!

Kasseler Sparkasse begleitet mit Expertenwissen den Weg zum perfekten Match

Viele Themen stellen die Wirtschaft vor Herausforderungen. Fachkräftemangel, Digitalisierung, Nachhaltigkeit – und Unternehmensnachfolge. Letzteres haben nur wenige im Blick, doch die Auswirkungen sind groß: Wird kein geeigneter Nachfolger gefunden, gehen Arbeitsplätze verloren, wichtiges Know-how verschwindet und Steuereinnahmen sinken. Die Kasseler Sparkasse hat das Thema Unternehmensnachfolge deswegen zur Chefsache erklärt.

Der regional größte Finanzdienstleister unterstützt sowohl die Suche nach einem geeigneten Nachfolger als auch die nach dem passenden Betrieb. Dabei nutzt die Kasseler Sparkasse ihr Potenzial, das in der regionalen Verwurzelung steckt und begleitet den Übergabe-Übernahme-Prozess mit fundiertem Expertenwissen und jeder Menge wertvollem Know-how.

Der Unternehmensnachfolgeberater Fabian Fritzsche berät, moderiert und lotst mit großem Fingerspitzengefühl beide Seiten. Die Kasseler Sparkasse hat hierzu ein weitreichendes Netzwerk mit Partnergesellschaften aufgebaut.

Das Netzwerk besteht aus Experten unterschiedlicher Fachgebiete, zu denen neben Finanzexperten auch Rechtsanwälte und Steuerberater zählen. Sie bieten zusammen eine ganzheitliche Beratung, die den jeweiligen Anforderungen genau entspricht. Der Bedarf ist auf jeden Fall da: Bundesweit standen im letzten Jahr die Übergaben von rund 215.000 Unternehmen an.

Maßgeschneiderte Lösungen

Mit tiefem Verständnis für die einzigartigen Herausforderungen versteht der Unternehmensnachfolgeberater die komplexen Fragestellungen, die mit diesem Prozess einhergehen. Die Kunden profitieren von maßgeschneiderten Lösungen, die genau ihren Bedürfnissen entsprechen.

Das Lösungsportfolio umfasst neben Unternehmensbewertungen und individuellen Nachfolgestrategien auch die Identifikation von Nachfolgenden über die Begleitung bei Verhandlungen bis hin zum Vertragsabschluss.

Worauf es dabei vor allem ankommt, erklärt Fabian Fritzsche: „Wir haben bei allen Vorbereitungen gelernt, dass es keine Standards gibt. Firmenverkäufe sind nicht zwangsläufig mit dem Alter des Inhabers in Verbindung zu bringen, sondern sind auch Teil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung.“ Das Sammeln und Verknüpfen von Informationen ist dabei von zentraler Bedeutung und benötigt ausreichend Zeit. „Bei der Nachfolge müssen auch die Herausforderungen in Bezug auf Transformation, Nachhaltigkeit und Fachkräftemangel berücksichtigt und gemeistert werden. Zu meinen Aufgaben zählt es, alle Aspekte bestmöglich zu berücksichtigen“, erklärt der Unternehmensnachfolgeberater.

Zu den bisher erfolgten Übergaben zählen ganz unterschiedliche Betriebe, die erfolgreich in die Hände eines geeigneten Nachfolgers übergeben wurden. Dabei unterstützt die Kasseler Sparkasse sämtliche Branchen: Ob Handwerksbetriebe, Hotels und Gaststätten oder Hersteller komplexer Speziallösungen – bislang wurde für jede Nachfolge der passende Deckel gefunden.

Kasseler Sparkasse

Fabian Fritzsche
Unternehmensnachfolgeberater
0561 7124 3490
fabian.fritzsche@kasseler-sparkasse.de



Gute Gründe sprechen dafür

Die Vorteile einer Mitgliedschaft in einer Fach-Innung

Mitglied in einer Innung werden?
Ganz sicher ist: Sie werden als Mitglied einer Innung, wenn Sie unser Leistungsportfolio abrufen, in den Genuss einer Vielzahl von Leistungen mit direkten, geldwerten Nutzen für sich und Ihren Betrieb kommen.

Sie können die Innung zusätzlich aber auch als einen Mehrwert erleben, der sich nicht nur in Euro und Cent messen lässt. Sie lernen eine Arbeit-

gebervvertretung kennen, die sich für gemeinsame Interessen stark macht. Die Frage, die sich ein jeder am Ende des Tages stellen muss lautet daher, ob man sich es leisten sollte, nicht in der Innung zu sein! „In der Gemeinschaft ist man stärker“ ist für unsere Innungsmitglieder kein bloßes Motto, sondern gelebte Realität. Der regelmäßige Austausch über betriebliche

Herausforderungen, neue Entwicklungen im Handwerk oder bewährte Lösungen schafft einen Mehrwert, den man allein nur schwer erreichen kann. Aus dem Miteinander entstehen Kooperationen und tragfähige Partnerschaften. In einem sich stetig wandelnden Handwerk ist dieser Rückhalt von unschätzbarem Wert.

Mit der TOPAS Gemeinschaft – „Top-Ausbildungsstelle“

Auch die Nachwuchsförderung zeigt die Kraft der Gemeinschaft: Ob Prüfungsvorbereitung, gemeinsame Projekte oder Mentoring durch erfahrene Fachkräfte – die gezielte Unterstützung junger Menschen ist ein zentraler Bestandteil der Innungsarbeit. Nur gemeinsam sichern wir die Zukunft des Handwerks – mit Kompetenz, Leidenschaft und Stolz.



Ich engagiere mich gerne in der Elektro-Innung Kassel. Wir Mitglieder stehen alle vor den gleichen fachlichen Herausforderungen. Da ist es gut, ein funktionierendes Netzwerk zu haben, in dem man sich unter Kollegen austauschen kann. Dank verschiedener Veranstaltungsangebote kommt auch das private Miteinander nicht zu kurz.

Christian Timpe
Geschäftsführender Gesellschafter
CT-Electronic GmbH & Co. KG
Vellmar
Innungsmitglied seit 2021

Starke Unterstützung für starke Friseure



Jetzt Mitglied werden in der Friseur-Innung Kassel!

Als Innungsbetrieb profitieren Sie von:

- Fachberatung & rechtlicher Unterstützung
- Öffentlichkeitsarbeit & Innungszeichen
- Nachwuchsförderung & Prüfungsorganisation
- Austausch mit Kolleg*innen in der Region
- Exklusive Vergünstigungen & Rahmenverträge

Machen Sie Ihren Betrieb fit für die Zukunft – gemeinsam mit uns!



Friseur-Innung Kassel
Scheidemannplatz 2 · 34117 Kassel
Telefon 0561/784 84-0
Obermeister Thomas Herrmann-Böhm
Telefon 0561/284343

Unterstützung für Mitglieder

Die Vorteile einer Mitgliedschaft in einer Fach-Innung

Wir unterstützen Sie

- Wir organisieren und informieren zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für Ihr Unternehmen
- bei Existenzgründung, Betriebsübergabe, Existenzsicherung
- Kostenlose betriebswirtschaftliche Beratung
- in Kredit-, Finanzierungs- und Hypothekenbeschaffungsfragen
- Fachliche Unterstützung in unseren Innungen
- Hilfreicher Austausch mit Kollegen
- Wettbewerbsvorteile durch aktuellste Informationen
- Fachinfo-Service durch unsere Landes- und Bundesverbände
- Fachliche Weiterbildung: Fachseminare, Vorträge, Tagungen und Kurse an unseren Akademien und Bildungszentren
- Pflege des Gemeingeistes und der Berufsehre, Kontaktpflege zu Handel, Industrie und Versorgern
- Vertretung auf Landesebene und Bundesebene durch Fachverband und Zentralverband
- Zusammenarbeit mit Berufsschule und Bildungszentren

Weitere Top-Vorteile

- Wir sind Ihre Arbeits-Rechtsschutz-Versicherung - kostenlos!
- Ihre Buchhaltung erledigen wir unschlagbar günstig günstig durch eigene – non Profit – Steuer- und Buchstellen
- Überprüfung und Bearbeitung von Lehrverträgen zum Eintrag in die Lehrlingsrolle

Wir haben Rahmenverträge abgeschlossen, die Innungsmitgliedern Preisvorteile bieten z.B.:

- beim Kfz-Kauf/Leasing durch unsere Fachverbände und Partner
- Günstiger Gas- und Strom beziehen: mit der EAM, der E.ON o. den Städtischen Werken KS
- Günstige Mietberufsbekleidung: MEWA
- Professionelle sicherheitstechnische u. betriebsmedizinische Lösungen zum günstigen Preis
- bei Versicherungsverträgen über sehr günstige Gruppentarife
- günstige Altersvorsorgekonzepte u.a. mit eigenem Versorgungswerk



Gutes Handwerk braucht mehr als Können

Neben Kreativität und Qualität sind es oft die Rahmenbedingungen, die über den Erfolg eines Betriebs entscheiden. Genau hier setzt die Konditoren-Innung an: Sie unterstützt ihre Mitglieder im Hintergrund – zuverlässig, praxisnah und auf die Anforderungen des Handwerks abgestimmt.

Leistungen für Ihren Betrieb:

- Begleitung bei fachlichen, rechtlichen und organisatorischen Fragen
- Unterstützung in der Ausbildung und bei Prüfungen
- Förderung des Nachwuchses im Konditorenhandwerk
- Aktuelle Informationen und praxisnahe Arbeitshilfen
- Interessenvertretung gegenüber Politik und Institutionen
- Austausch mit Betrieben der Region

Die Innung schafft Strukturen, die entlasten und Orientierung geben. Im täglichen Betrieb und darüber hinaus.



Konditoren-Innung Nordhessen Kassel
Scheidemannplatz 2 · 34117 Kassel
Obermeister René Wendling · Mail: info@patisserie-bach.de

Weitere Vorteile im Überblick

Die Vorzüge einer Mitgliedschaft in einer Fach-Innung

Wir erhöhen Ihre Attraktivität als Arbeitgeber

- günstigere Beiträge in Fitnessstudios: McFit Kassel, Medifit Wolfhagen, Progress Hofgeismar
- günstigere Jobticket von NVV/ KVG
- Bikeleasing-Service.de
- Handwerkerreisen, Wellness und Kuren
- Günstiger Shoppen in unserer Einkaufswelt
- Und wir unterstützen Sie bei der Azubi-Anwerbung auf Messen und in Schulen

Wir verleihen Ihrem Handwerk Gehör

- Wir verleihen Ihrer Stimme Gehör in der Politik, den Medien, gegen über Verbänden und Kommunen
- Wir kennen die Entscheider in Politik und Wirtschaft und vertreten dort Ihre Interessen!
- In den Medien sind wir durch unsere aktive Pressearbeit präsent
- Wir informieren Sie bei facebook über WhatsApp und im Internet!
- Wir bekämpfen unerlaubte Handwerksausübung, damit Ihre Qualität auch zukünftig bezahlt wird
- Sie erhalten aktuelle und fachspezifische Informationen Ihres Gewerkes sowie Einladungen zu Seminarangeboten zu aktuellen Themen

Das Handwerk stärken, das ist einer der Gründe, warum ich mich - nicht zuletzt aufgrund meiner beruflichen Aufgaben - in den Innungen der Karosserie- und Fahrzeugbauer Nordhessen, der Kfz-Innung Wolfhagen und der Maler- und Lackierer Innung Hofgeismar-Wolfhagen engagiere. Zusammen mit Kollegen kann man sich dort jeweils über fachliche Entwicklungen austauschen, aber auch Dinge gemeinsam bewegen und umsetzen. Toll finde ich die umfangreiche, vielfältige Unterstützung durch die KH, beispielsweise beim Thema Ausbildung, betriebswirtschaftliche Beratung oder Gesundheitsschutz. Und ein ganz dickes Lob geht in diesem Zusammenhang an die KH-Buchstelle in Wolfhagen.



Christian Carl
Geschäftsführender Gesellschafter
Karosseriebau CARL
Habichtswald
Mitglied seit 2019

Gemeinsam das Handwerk stärken



Als Zahntechniker wissen Sie: Qualität und Präzision sind entscheidend. Die Zahntechniker-Innung unterstützt Sie dabei, Ihren Betrieb erfolgreich zu führen – durch praxisnahe Beratung, Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und gezielte Förderung des Nachwuchses.

Ihre Vorteile als Mitglied:

- **Beratung & Information:** Fachliche Unterstützung und aktuelle Branchennachrichten
- **Ausbildung & Nachwuchs:** Organisation von Prüfungen und Hilfestellung bei der Nachwuchsförderung
- **Interessenvertretung:** Starke Stimme gegenüber Politik, Kammern und Institutionen
- **Netzwerk & Austausch:** Erfahrungsaustausch und Vernetzung mit anderen Betrieben
- **Weiterbildung:** Praxisnahe Seminare und Schulungen zur fachlichen und betrieblichen Entwicklung

Mitglied werden heißt: gut informiert, vernetzt und unterstützt zu sein – für die Zukunft ihres Betriebes.



Bildquelle: www.zim-online.de

■ Mit dem Thema KI: Frühjahrsversammlung der Elektro-Innung Kassel

Die Künstliche Intelligenz (KI) ist mittlerweile aus dem Arbeitsleben nicht mehr wegzudenken. Grund genug für den Vorstand der **Elektro-Innung Kassel** um Obermeister Lars Homburg, das Thema bei der Frühjahrsversammlung im Hotel Gude in den Mittelpunkt zu stellen. Nach einigen Regularien und Tagesordnungspunkten informierte Daniel Schmuck von der Firma Kynova die interessierten Zuhörer über KI-Anwendungen im Handwerk - von Telefonie Assistenz bis zur Integration in Handwerksanwendungen. Praktische Anwendungsbeispiele, bei denen seitens der Innungsmitglieder Mitmachen gefragt war, rundeten den Vortrag



Mit praktischen Beispielen: Daniel Schmuck informierte die Teilnehmer über die ganzheitliche KI-Automatisierung.

ab. Die KI-Thematik bot viel Gesprächsstoff, nicht nur bei den Fragen an den Referenten und der Dis-

kussion untereinander, sondern auch noch beim abschließenden gemeinsamen 3-Gänge-Menü.

■ Klausurtagung des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft Kassel

Mittlerweile schon traditionell kommen im Frühjahr der ehrenamtliche

Vorstand der Kreishandwerkerschaft Kassel und die Geschäftsführer zu-



sammen, um sich an zwei Tagen den Schwerpunktthemen der KH zu widmen. In diesem Monat traf sich die Runde im Kasseler Hotel Gude; die Teilnehmer hatten sich wieder ein umfangreiches Programm vorgenommen. Ganz oben auf der Liste: die Weiterentwicklung von zukunftsweisenden Perspektiven für die Kreishandwerkerschaft, aber auch neue Ansätze in der Gewinnung von zukünftigen Auszubildenden sowie die deutliche Positionierung der KH in den sozialen Medien.

Alleine streichen war gestern. Komm ins Team Farbe! Komm in die Innung!



**DIE INNUNGS-
MALER**
EINFACH BESSER.

**Maler- und Lackiererinnung Kassel Stadt und Land
Maler- und Lackiererinnung Hofgeismar/Wolfhagen**

Scheidemannplatz 2 · 34117 Kassel
Telefon 0561/78484-0 · E-Mail: info@kh-kassel.de

Förderpreis der Bauwirtschaft

Für herausragende Abschlussarbeiten an der Uni Kassel

Der Förderpreis der nordhessischen Bauwirtschaft wurde vor über drei Jahrzehnten – damals noch unter anderen Namen – erstmals verliehen und ist somit der am längsten bestehende Förderpreis für herausragende studentische Abschlussarbeiten an der Universität Kassel. Die Tradition wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt, die Verleihung der Preisurkunden und des Preisgeldes – gestiftet von der Arbeitsgemeinschaft Stufenausbildung (Bau) Kassel (ASK) – an zwei Studierende des Fachbereichs Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen fand in einer öffentlichen Feierstunde im Gießhaus der Universität statt. Jonas Umbach erhielt den Preis für seine im Studiengang Umweltingenieurwesen angefertigte Bachelorarbeit „Bilanzierung und Bewertung ausgewählter Minderungsmaßnahmen für die direkten Treibhausgasemissionen aus der Abwasserreinigung der Kläranlage Kassel“. Mareike Schaa-ke wurde ausgezeichnet für ihre im Studiengang Bauingenieurwesen angefertigte Masterarbeit „Ermüdung von Saumblechanschlüssen im Brückenbau“. Beide erhielten ein Preisgeld in Höhe von jeweils 1.500 Euro. Der Dekan des Fachbereiches, Professor Dr. David Laner, und Sven Liese, Geschäftsführer der ASK, begrüßten die Teilnehmer, darunter Ver-



Die ASK-Vorstände Thilko Gerke und Dr. Burkhard Siebert, Preisträgerin Mareike Schaa-ke, Preisträger Jonas Umbach, Professor Dr. David Laner und ASK-Geschäftsführer Sven Liese (v. li.).

treter aus Wirtschaft, Verbänden und der Universität. Den Festvortrag hielt Prof. Dipl.-Ing. Thomas Mrokon; er beschäftigte sich mit dem Thema „Disruption in der Bauwirtschaft – wie verändert KI das zukünftige Bauen“. Im Anschluss baten die beiden Vorständen der ASK, Thilko Gerke und Dr. Burkhard Siebert, die zwei Preisträger aufs Podium. „Nach Urteil der Jury sind die Ergebnisse bei-

der Preisträger sehr überzeugend und wertvoll“, so Thilko Gerke. Die Arbeiten verbänden in hervorragender Weise wissenschaftlichen Anspruch mit direktem Praxisbezug. Sie zeigen zudem, wie am Fachbereich Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen konkrete Beiträge zur Ressourcenschonung beim Bauen und damit auch zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen generiert werden.

■ Fachinnung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Hofgeismar-Wolfhagen

Zur Jahreshauptversammlung hatte die **Fachinnung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Hofgeismar-Wolfhagen** ihre Mitglieder sowie Junioren im März in die Kreishandwerkerschaft Kassel nach Hofgeismar eingeladen. Viele Regularien bestimmten die Tagesordnung. Nach deren Abarbeitung ergriff der stellvertretende Obermeister Pierre Schreckert das Wort, um zwei Ehrungen vorzunehmen: Für das 75-jährige Bestehen der Bernhardt Haustechnik GmbH & Co. KG, Bad Emstal,

nahm deren Geschäftsführer Martin Bernhardt eine Jubiläumsurkunde



entgegen. Eine Urkunde erhielt auch Gas- und Wasserinstallateurmeister und Obermeister der Innung Thorsten Jakob (Naumburg-Heimarshausen) für sein 25-jähriges Meisterjubiläum.

(v. l.) Jubilar Martin Bernhardt, der stellvertretende Obermeister Pierre Schreckert; Sven Dopatka, stellv. Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel, und Jubilar Thorsten Jakob.

Werkzeugorganisation, die mitdenkt

Werkzeuge griffbereit und sinnvoll organisiert zu haben, ist für viele Handwerksbetriebe eine tägliche Herausforderung. Mit dem Blåkläder ToolRig™ hat der schwedische Hersteller von Arbeitskleidung ein modulares Werkzeugträgersystem entwickelt, das den Transport und die Organisation von Werkzeugen im Arbeitsalltag erleichtern soll.

Zentrales Element ist ein patentiertes Schienensystem, mit dem Werkzeugtaschen und Zubehör flexibel um die Taille positioniert werden können. Dadurch lässt sich die Ausstattung individuell an Aufgabe, Arbeitsumgebung und persönliche Vorlieben anpassen. Ein integrierter Klickmechanismus sorgt für eine sichere Befestigung und ermöglicht gleichzeitig ein schnelles Umsetzen oder Abnehmen einzelner Module.

Über den Einsatz an der Arbeitskleidung hinaus lässt sich das ToolRig™ auch an Fahrzeugen, Werkzeugwän-



den oder Taschen befestigen. Werkzeuge bleiben so übersichtlich organisiert und jederzeit griffbereit. Das kann Suchzeiten reduzieren und trägt zu einer gleichmäßigeren Gewichtsverteilung bei – ein wichtiger Aspekt, da im Handwerk häufig mehrere Kilogramm Werkzeug täglich mitgeführt werden. Die Entwicklung des Systems basiert auf Rückmeldungen aus der Praxis und zielt darauf ab, ergonomische Belastungen zu verringern

und Arbeitsabläufe zu unterstützen. ToolRig™ ist damit als flexibel einsetzbare Lösung für unterschiedliche Gewerke konzipiert.

Beratung und Informationen zum Blåkläder ToolRig™ erhalten Interessierte bei

Inpart Handel GmbH
Heinrich-Hertz Straße 38
34123 Kassel
www.inpart-gmbh.de

BLÅKLÄDER
WORKWEAR
TOOLRIG®

**MODULARE
ARBEITSKLEIDUNG
MIT SYSTEM.**

ERHÄLTlich BEI

INPART ✓



■ Gesellenfreisprechungsfeier der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Kassel

81 junge Männer und Frauen bekamen im Rahmen einer Feierstunde der **Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Kassel** und im Beisein von Verwandten, Freunden, sowie Ausbildern aus Schule und Betrieb im Berufsbildungszentrum (BZ) ihre Gesellenbriefe und Zeugnisse überreicht. Absolviert wurden die Prüfungen in den vier verschiedenen Schwerpunkten Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik, System- und Hochvolttechnik sowie Karosserietechnik.

Nach Grußworten und der Festansprache des Geschäftsführers der Kreishandwerkerschaft Kassel, Marius Jung, überreichten Obermeister Lothar Ahlers, Vertreter der Innung sowie Lehrerinnen und Lehrer aus den Berufsschulbereichen Eschwege, Witzenhausen, Homberg, Hofgeismar-Wolfhagen und Kassel die Gesellenbriefe und Prüfungszeugnisse.

Drei junge Männer wurden für ihre Prüfungsleistungen mit Urkunden, Multimeter, Geldpreisen und Weiterbildungsgutscheinen besonders geehrt: Innungsbester ist Lucas Cahn



Die drei Innungsbesten wurden besonders gewürdigt: (v. li.) Obermeister Lothar Ahlers, Lucas Cahn von Seelen (Platz 1), Samuel Richter (Platz 2), Hannes Wagner (Platz 3) und KH-Geschäftsführer Marius Jung.

von Seelen (Ausbildungsbetrieb: Schwabauer, Schauenburg); Zweitbester ist Samuel Richter (Ausbildungsbetrieb Baron, Kassel) und

Dritter ist Hannes Wagner (Ausbildungsbetrieb: BMW Kassel). Mit einem gemeinsamen Buffet endete die Veranstaltung.

■ Gesellenfreisprechungsfeier bei der Kraftfahrzeug-Innung Wolfhagen

Eine große Veranstaltung war nicht nötig, als die Kraftfahrzeug-Innung Wolfhagen am 6. Februar fünf junge Männer als Auszubildende ver-

abschiedete und gleichzeitig als neue Gesellen willkommen hieß. Die festliche Überreichung der Zeugnisse und Gesellenbriefe fand tradi-

tionell wieder im Rahmen einer kleinen, familiären Feierstunde in „Fuchsens Cafe“ in Wolfhagen statt. Alexander Thomas, Lehrlingswart der Innung und gleichzeitig auch Prüfungsleiter, begrüßte die Teilnehmer, darunter unter anderem den Fachlehrer der Herwig-Blankertz-Schule, Andreas Schul. Der stellvertretende Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel (KH), Sven Dopatka, überbrachte die Glückwünsche der Kreishandwerksmeisterin der Kreishandwerkerschaft Kassel, Alexandra Kaske-Diekmann, und dankte den Ausbildern in Betrieb und Schule sowie dem Prüfungsausschuss für deren Engagement.

Im Anschluss an die Redebeiträge wurden die Zeugnisse und Gesellenbriefe überreicht. Janis Hajlik erhielt als Innungsbester eine besondere Auszeichnung. Anschließend kam man bei einem Imbiss zu Gesprächen zusammen.



Die fünf neuen Gesellen (v. li.) Kamil Succar, Robin Viereck, Artur Reich, Bruno Conti und Janis Hajlik mit Sven Dopatka (stellv. KH-Geschäftsführer), Fachlehrer Andreas Schulz, Kfz-Meister Sascha Jakob (Prüfungsausschuss), Tanja Barthel (KH) und Lehrlingswart Alexander Thomas.

Top Autohändler 2026

Fachzeitschrift auto motor sport zeichnet Hetzler Automobile aus

In einem mehrstufigen Analyseprozess hat die Fachzeitschrift „auto motor und sport“ in Kooperation mit dem QuantiQuest Institut die besten Autohändler des Landes herausgefilitet. In diesem Zusammenhang wurde Hetzler-Automobile, mit Autohäusern in Kassel, Fritzlar und Göttingen präsent, markenübergreifend mit dem Titel „Top Autohändler 2026“ ausgezeichnet. „Bei den ausgezeichneten Händlern können sich Kunden auf eine erstklassige Erfahrung verlassen. Sie überzeugen durch Fachkompetenz, Transparenz und ein hohes Maß an Vertrauenswürdigkeit“,



Freuen sich über die Auszeichnung zum Top Autohändler 2026: (von rechts) Geschäftsführer Alexander Host und die Verkaufsberater Julian Szymczak, Thomas Birkefeld und Murat Capkan.

so Michael Pfeiffer, Chefredakteur der Fachzeitschrift. In das Urteil flossen Kundenbewertungen ein, die qualifizierten Betriebe konnten zudem an einer detaillierten Evaluation in Form einer Online-Befragung zu ihrem Leistungs- und Serviceportfolio, Markenbindungen, Aus- und Weiterbildung des Personals, Zertifizierungen und Kontaktwegen teilnehmen. Die Bewertung umfasste vielfältige Aspekte des Autokaufenerlebnisses. Berücksichtigt wurden unter anderem das Auftreten und die fachliche Kompetenz der Verkäufer, die Freundlichkeit des gesamten Personals sowie das Ambiente im Autohaus. Ebenso entscheidend waren konkrete Serviceangebote wie Probefahrten, die Gestaltung der Fahrzeugübergabe und die faire Abwicklung des Fahrzeugankaufs. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis, die Kostentransparenz und die Verhandlungsbereitschaft spielten eine zentrale Rolle in der Bewertung.

E-Auto-Förderung

Bis zu 6000 Euro Zuschuss

Die Bundesregierung fördert Elektroautos mit Steuervorteilen und rückwirkend ab Januar 2026 auch wieder mit einer Kaufprämie. Eine Antragsstellung ist voraussichtlich im Laufe des Monats Mai 2026 beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) möglich. Bis dahin soll laut Bundesumweltministerium ein entsprechendes Online-Portal freigeschaltet sein. Förderfähig sind Fahrzeuge, die nach dem 1. Januar 2026 neu zugelassen werden. Die Förderung kann rückwirkend beantragt werden. Entscheidend ist dabei das Datum der Neuzulassung.

Geld soll es für erstmals in Deutschland zugelassene Neufahrzeuge der Klasse M1 mit rein batterieelektrischem Antrieb, batterieelektrischem Antrieb mit Range-Extender und mit Plug-in-Hybrid-Antrieb geben. Förderung gibt es sowohl beim Kauf als auch beim Leasing der Elektroautos. Gebrauchte E-Autos werden nicht gefördert. Zusätzlich hat der Bund die Kfz-Steuerbefreiung für reine Elektroautos verlängert und ermöglicht die beschleunigte Abschreibung von Elektro-Dienstwagen.



Für jeden Moment.

Der Volvo XC40.

Das selbstbewusste Kompakt-SUV. Ihr perfekter Begleiter, wo auch immer das Leben Sie hinführt.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch 6,5–7,2 l Benzin/100 km; CO₂-Emission 148–164 g/km, CO₂-Klasse E-F; (kombinierte WLTP-Werte).



Hetzler-Automobile Vertriebs GmbH & Co. KG
Heiligenröderstr. 27, 34123 Kassel, Tel. 056157009-0

Autohaus Hetzler GmbH & Co. KG
Wolfhager Straße 5, 34560 Fritzlar, Tel. 056229930-0

volvocars-haendler.de/hetzler



Vor der stimmungsvollen Kulisse der Orangerie versammelten sich die neuen Gesellinnen und Gesellen zusammen mit Obermeister Raoul Gerhold (auf der Treppe links, 4. v. r.) für ein Erinnerungsfoto.

■ Feierliche Gesellenfreisprechung der Zahntechniker-Innung Kassel in der Orangerie

Der Schauplatz war wieder einmal dem Ereignis angemessen: Der Saal im Restaurant Schloss Orangerie in Kassel bot erneut den festlichen Rahmen für einen Anlass, auf den

die zu würdigenden jungen Damen und Herren in den vergangenen dreieinhalb Jahren zielstrebig hingearbeitet hatten: Die Freisprechung – also den feierlichen Abschluss der Ausbil-

dungszeit zum Zahntechniker bzw. zur Zahntechnikerin. Raoul Gerhold, Obermeister der **Zahntechniker-Innung Kassel**, begrüßte die über 100 Anwesenden – darunter Eltern, Partner, Ausbilder, Meister, Vertreter aus Schule und Wirtschaft und natürlich die jungen Hauptakteure – und bedankte sich bei allen, die zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung der Prüflinge beigetragen haben, insbesondere

auch den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und den überbetrieblichen Ausbildern. Nach einem Festmenü erfolgte die Überreichung der Urkunden: Aus den Händen des Prüfungsausschussvorsitzenden Ingo Knauer und Karolin Triebe, Lehrerin im Fach Zahntechnik an der Max-Eyth-Schule, Kassel, nahmen die erfolgreichen jungen Leute ihre Gesellenbriefe in Empfang.

Im Anschluss ehrte die Heinrich-Rappe-Stiftung wieder die jungen Zahntechniker aus den Innungsbetrieben, die ihre Gesellenprüfung mit herausragenden Leistungen abgeschlossen haben. Es sind die Innungsbester, Linda Koch (Ausbildungsbetrieb Prima Denta Zahntechnik GmbH, Fulda); die Zweitplatzierte Katharina Wunsch (Hartl Dentale Technologien GmbH, Kassel) und als Dritter Tim Budesheim (Prima Denta Zahntechnik GmbH, Fulda). Linda Koch erhielt zudem noch eine Auszeichnung der Innung für das beste Berichtsheft. Erinnerungsfotos und viele Gespräche rundeten die gelungene Veranstaltung ab.



Obermeister Raoul Gerhold mit den Innungsbesten (v. li.) Linda Koch (Erstplatzierte) und Katharina Wunsch (Zweitplatzierte).

Glaskontor Glinicke

Ihr zuverlässiger Glaspartner im Handwerk

Seit über 100 Jahren ist Glaskontor Glinicke der starke Partner für Handwerksbetriebe in Nordhessen. Wir liefern Ihnen hochwertige Glaslösungen, die passgenau auf Ihre Anforderungen zugeschnitten sind – von ESG-, VSG- und Isolierglas bis hin zu Glastüren, Trennwänden, Vordächern oder begehbarem Glas. Unsere moderne Glasschleiferei ermöglicht präzise Maßanfertigungen – egal, ob Einzelstücke oder Großserien. Mit unserem optimierten Lagersystem profitieren Sie von schnellen Lieferzeiten und maximaler Flexibilität. Dank automatischer Sortierung und innovativer Schnitttechnologie reduzieren wir Glasverschnitt und sorgen für eine effiziente Fertigung. Das bedeutet für Sie: weniger Wartezeit, eine reibungslose Abwicklung und eine wirtschaftliche Lösung für Ihr Projekt.

Warum Glaskontor Glinicke?

- Zuverlässige und schnelle Lieferung – Perfekt abgestimmt auf Ihre Bauzeiten
- Individuelle Maßanfertigungen – Exakt nach Ihren Vorgaben
- Persönliche Beratung – Direkte Ansprechpartner, die Ihre Anforderungen verstehen

Sie suchen einen Glaspartner, der mitdenkt und Ihnen die Arbeit erleichtert? Wir liefern die passenden Lösungen – damit Sie Ihre Projekte effizient und erfolgreich umsetzen können.

Über die Glinicke Automobilgruppe – Ihr Partner für Mobilität

Die Glinicke Automobilgruppe gehört zu den führenden Mobilitätsanbietern Deutschlands und blickt auf 95 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück. Mit insgesamt 34 Standorten in Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen bietet das Unternehmen ein umfassendes Portfolio an Verkauf, Service und innovativen Mobilitätslösungen.

Mit einem breiten Spektrum renommierter Marken wie Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi, Škoda, Seat, Cupra, Porsche, Land Rover, Peugeot, Citroën, Hyundai, Fiat Professional, MG, BYD und Glinicke Classic Cars erfüllt die Glinicke Automobilgruppe unterschiedlichste Kundenbedürfnisse auf höchstem Niveau.

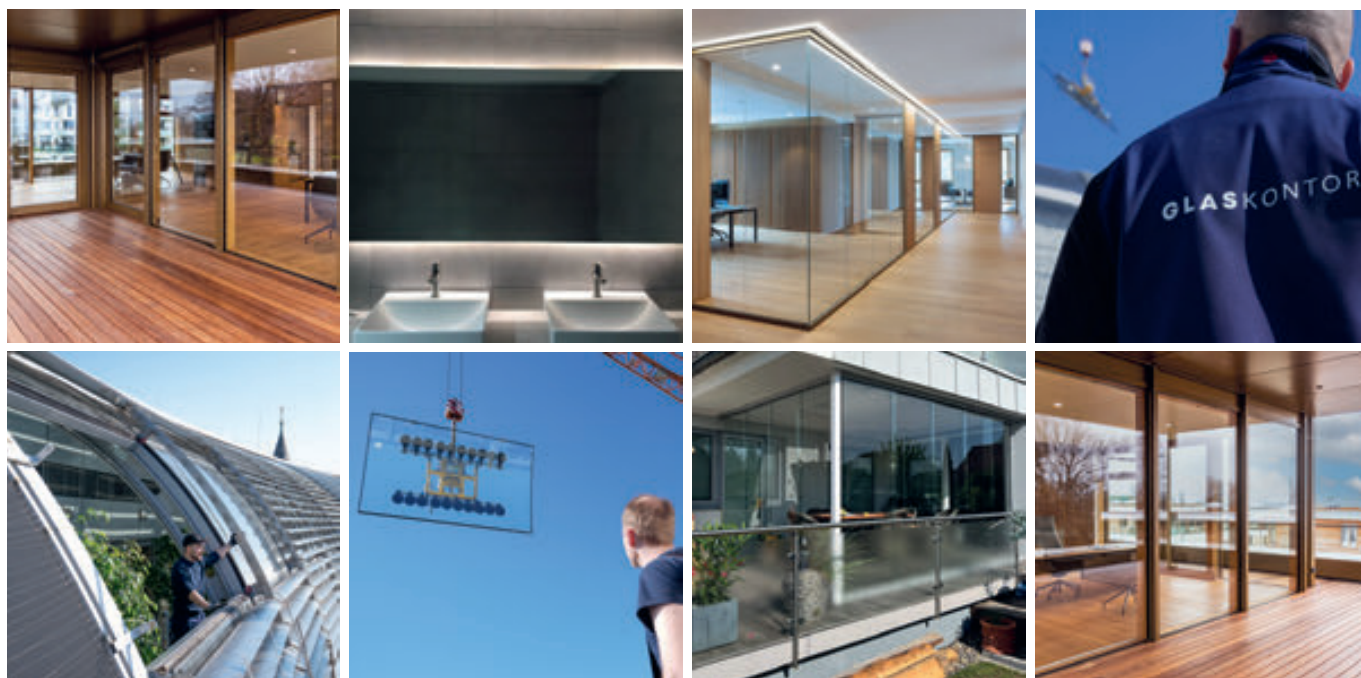
Die Unternehmenskultur ist geprägt von Qualität, Tradition und moderner Kundenorientierung.

Mit fast 2.200 Mitarbeitenden, darunter über 300 Auszubildende, setzt die Glinicke Automobilgruppe Maßstäbe in der Branche. Verantwortung, Verbindlichkeit und Vertrauen bilden nicht nur die Grundlage für die Zusammenarbeit im Team, sondern auch für den täglichen Umgang mit Kunden.

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne persönlich!

Glaskontor Glinicke GmbH

Porschestraße 9-11 · 34225 Baunatal
0561 499 96-0



„Jubiläum: 10 Jahre Gebr. Becker in Kassel“

Gebr. Becker Energie- und Versorgungstechnik GmbH & Co. KG feiert

Das Unternehmen **Gebr. Becker Energie- und Versorgungstechnik GmbH & Co. KG** feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen in Nordhessen: am 14.07.2016 wurde das Unternehmen in Kassel gegründet.

Die Wurzeln des Familienbetriebs Gebr. Becker reichen jedoch deutlich weiter zurück: Bereits 1934 wurde der Handwerksbetrieb im Weserbergland von Heinrich Becker gegründet. Dort befindet sich in Höxter bis heute ein weiterer Standort, der eng mit der Niederlassung in Kassel zusammenarbeitet. In den vergangenen zehn Jahren hat sich Gebr. Becker in Kassel als leistungsfähiger und verlässlicher Partner für Kunden aus Industrie, öffentlicher Hand und Wohnungsbaugesellschaften in der Region etabliert.

Fachkompetenz, Kundennähe und praxisorientierte Lösungen stehen dabei im Mittelpunkt. Neben dem operativen Projektgeschäft im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk ist das Unternehmen mit seinen 45 Mitarbeitern auch in der Planung der Technischen Gebäudeausrüstung tätig. Ein besonderes Anliegen ist das Ausbildungswesen: derzeit werden 10 Auszubildende im Beruf des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und ein Dualer Student in Kooperation mit der Ostfalia Hochschule ausgebildet.

Hierzu wurde im Jahre 2018 eine eigene Lehrwerkstatt ins Leben gerufen und die Ausbildungsleitung in die Hände von Bernward Michels gelegt. Das Jubiläum ist daher nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment des Dankes – an Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden, die den Weg seit 2016 begleitet und mitgestaltet haben. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und verbleiben mit unserem neuen Unternehmensmotto: **#gemeinsam.besser**



„Auszubildungsjahrgang 2025 mit Ausbildungsleiter Bernward Michels“

**10 JAHRE
IN KASSEL**

**EIN JAHRZEHNT ENERGIE
FÜR UNSERE HEIMAT.**

„Wir glauben an das Handwerk
– und an die Menschen, die es
mitgestalten wollen.“

#gemeinsam.besser

gebr. becker
Energie- und Versorgungstechnik

Miramstraße 87 | 34123 Kassel



Die Innungsbesten (vorne, von rechts nach links): Michael Ankiewicz (Elektroinnung Kassel), Luca Scafiddi (Fachinnung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Hofgeismar-Wolfhagen), Ian Harseim (Metall-Innung Hofgeismar-Wolfhagen), John Pramann (Elektro-Innung Hofgeismar-Wolfhagen) und Fynn Hartwig (Fachinnung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Kassel).
Eingerahmt von (hinten, von rechts nach links): Musiker Til Maten, Stellv. Kreishandwerksmeister Johannes Schwarz, Obermeister Thorsten Jakob, Geschäftsführer der KH Kassel Marius Jung, Obermeister Jörg Fritze, Lehrlingswart Thorsten Hoepfner, Stellv. Obermeister Karl-Werner Fehling, Obermeister Uwe Loth, Stellv. Geschäftsführer KH Kassel Sven Dopatka.

■ Fünf Innungen – eine Gesellenfreisprechungsfeier

Die Idee, eine gemeinsame Gesellenfreisprechungsfeier zu veranstalten, hatte sich bereits kurz nach ihrer Realisierung als Glückssgriff erwiesen und mittlerweile zu einer eigenen, schönen Tradition entwickelt. Im März luden die **Elektro-Innungen** sowie die **Innungen Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK)** aus **Kassel und Hofgeismar-Wolfhagen** bereits zum achten Mal zu einer derartigen Veranstaltung ein. Auch wieder mit dabei: die **Metall-Innung Hofgeismar-Wolfhagen**, die 2019 als fünfte Handwerker-Gemeinschaft in die Festrunde mit eingestiegen war. Rund 300 Gäste kamen zur Übergabe der Gesellenbriefe an die ehemaligen Auszubildenden in die Mehrzweckhalle Vellmar-Frommershausen, begleitet wurden die neuen Gesellen von Eltern, Partnern oder Freunden. Zahlreiche Ausbilder, Betriebsinhaber, Vertreter der Berufsschulen und von Handwerks-

organisationen waren ebenfalls bei der Feierstunde anwesend. In seinem Grußwort ging Manfred Ludwig, Bürgermeister der Stadt Vellmar auf die Tatsache ein, dass an diesem Abend gleich fünf Innungen gemeinsam ihren beruflichen Nachwuchs freisprechen: „Das zeigt die Verbundenheit des Handwerks auch über die einzelnen Gewerke hinaus.“ Er rief die jungen Gesellen dazu auf, ihrem Handwerk und Nordhessen treu zu bleiben. Ein weiteres Grußwort sprach Stefan Petri, Geschäftsführer des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Hessen/ Rheinland-Pfalz; der eigens aus Wiesbaden nach Vellmar angereist war. In seiner Festrede wies Johannes Schwarz, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Kassel und stellvertretender Kreishandwerksmeister, darauf hin, dass sich „unsere Region zu einem gefragten Wirtschaftsstandort entwickelt hat, in dem hoch-

qualifizierte Fachkräfte, wie Sie es sind, gesucht werden“. Dabei böten sich den jungen Menschen viele Zukunftschancen, sei es als Geselle, als Meister oder sogar als Betriebsinhaber, „viele Unternehmer suchen Nachfolger“, so Johannes Schwarz. Anschließend wurden die Zeugnisse und Gesellenbriefe überreicht. Besonders geehrt wurden die jeweiligen Innungsbesten: Michael Ankiewicz (Elektroinnung Kassel), Luca Scafiddi (Fachinnung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Hofgeismar-Wolfhagen), Ian Harseim (Metall-Innung Hofgeismar-Wolfhagen), John Pramann (Elektro-Innung Hofgeismar-Wolfhagen) und Fynn Hartwig (Fachinnung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Kassel). Die Veranstaltung endete mit einem gemeinsamen Büffet, Erinnerungsfotos und vielen Gesprächen. Für die musikalische Begleitung sorgte der Singer/Songwriter Til Maten.

■ Nicht mehr wegzudenken: 3D-Druck im Dentallabor - Vortrag und Diskussion

Das Interesse an der Mitgliederversammlung der **Zahntechniker-Innung Kassel** im Tagungsraum des Bildungszentrums Kassel (BZ) war groß. Was nicht nur am ohnehin guten Zusammenhalt der Innungsmitglieder untereinander lag, sondern auch am angekündigten Vortrag. Das Thema: „3D-Druck im Dentallabor 2026 – Zwischen Hype, Realität und Zukunftssicherheit“. Einen Überblick vermittelte Maximiliano González-Zimmermann, 2013 Gründer und Geschäftsführer der Firma IGO3D. Eine der Kernaufgaben des Unternehmens liegt in der Erarbeitung von 3D-Druck-Lösungen für den Dentalmarkt. „Es ist längst nicht mehr die Frage, 'ob' 3D-Druck in Dentallaboren eingesetzt werden kann, heute heißt es dort längst 'wo noch'“, konstatierte Zimmermann im Hinblick auf den vielfach bereits zum Alltag gehörenden Einsatz von 3D-Druckern in Zahntechnikbetrieben. Obermeister Raoul Gerhold freute sich,



Wurden auf der Versammlung geehrt: Obermeister Raoul Gerhold mit den Jubilaren (v. li.) Rolf Peter Nadler und Jörg Tolksdorf.

auch an diesem Abend Ehrungen durchführen zu können: Für sein 25-jähriges Betriebsjubiläum und sein 25-jähriges Meisterjubiläum nahm Rolf Peter Nadler gleich zwei Urkun-

den und die Glückwünsche der Kollegen entgegen. Eine Urkunde und Glückwünsche gab es auch für Jörg Tolksdorf zu dessen 25-jährigen Meisterjubiläum.

■ 26. Leistungswettbewerb der Nachwuchskonditorinnen und -konditoren

Auszubildende des zweiten und dritten Lehrjahres bewiesen einmal mehr, welches handwerkliches und künstlerisches Geschick sie bereits in ihrer Ausbildung zur Konditorin bzw. zum Konditor erworben haben. Beim 26. Konditoren-Leistungswettbewerb in der Elisabeth-Knipping-Schule, der unter dem Motto „Die Welt der Schokolade“ stand, überraschten sie die Gäste und Zuschauer mit gelungenen Tortenkreationen

und mutigen Interpretationen des Titelthemas. Innerhalb von vier Stunden kreierten die Auszubildenden Kunstwerke aus den verschiedensten Zutaten, dabei wurde mit Zucker, Kuvertüre, Fondant, Marzipan, Mirror Glaze und natürlich Schokolade gearbeitet. Bei der Umsetzung der Ideen waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Ein Fachausschuss, bestehend aus Meisterinnen und Meistern der

Konditoren-Innung Nordhessen-Kassel, Lehrkräften und ehemaligen Auszubildenden, bewertete dann die Torten auf Kreativität, präzise Umsetzung und Schwierigkeitsgrad. Zudem konnten die Gäste ihren Publikumsfavorit bestimmen. Die drei Bestplatzierten des jeweiligen Ausbildungsjahres wurden von der Elisabeth-Knipping-Schule und der Konditoren-Innung mit Urkunden ausgezeichnet.



Aufstellen zum Erinnerungsfoto: Die Wettbewerbsteilnehmer und -teilnehmerinnen mit den Juroren.

■ Obermeister kündigt Rückzug an

Die Gelegenheit zu einem informativen Austausch unter Kollegen, aber auch eine umfangreiche Tagesordnung erwartete die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Jahreshauptversammlung der **Fachinnung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Kassel**, zu der der Vorstand im März eingeladen hatte. Für die Veranstaltung hatte die Firma Richter + Frenzel - eine der deutschlandweit führenden Großhändler in den Sparten Sanitär, Heizung, Klima, - ihre Räumlichkeiten in der Niederlassung in der Kasseler Gobietstraße 5 zur Verfügung gestellt und darüber hinaus für einen Imbiss und Getränke gesorgt.

Obermeister Uwe Loth und Richter + Frenzel Verkaufsleiter Falk Weymann begrüßten die zahlreichen Teilnehmer. Der Obermeister kündigte an, „nach 24 Jahren im Amt des Obermeisters“ nicht mehr zur Wahl anzutreten und die Verantwortung an jüngeren Kollegen oder Kolleginnen weiterzugeben. „Es ist also heute die letzte Veranstaltung dieser Art unter meiner Leitung“, so Uwe Loth. Im Rahmen der Versammlung wurde auch eine Ehrung durchgeführt: Für sein 25-jähriges Meisterjubiläum erhielt Gas- und Wasserinstallateurmeister Olaf Güntner eine Urkunde und die Glückwünsche der Innungskollegen. Im Anschluss an die Versammlung ließen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Abend gemeinsam beim Bowling im City-Bowling in Kassel ausklingen.



Gratulation zum 25jährigen Meisterjubiläum: (v. l.) Obermeister Uwe Loth, Jubilar Olaf Güntner und Frank Roth (Geschäftsführer Roth & Liebermann GmbH).



Kfz-Meisterwerkstatt
alle Marken
Flottenservice
Flottenrabatt
Handwerkerrabatt
Fahrzeugausbau



BOSCH CAR SERVICE KASSEL
WAGENER TECHNIK GMBH
FALDERBAUMSTRASSE 25
34123 KASSEL
0561 9587-111
www.bosch-wagener.de

**Nachhaltigkeit
heißt für uns:
Die eigene Region
stärken.**

Wir wissen, was wir tun.

HANDWERK BEREITET HEUTE DEN BODEN FÜR MORGEN.

Viele familiengeführte Handwerksbetriebe sind über Generationen hinweg eng mit ihrer Region verbunden und engagieren sich in Gemeinderäten, Kirchen, Feuerwehren und Vereinen vor Ort. Zudem setzen sie vorwiegend auf regionale Rohstoffe und kooperieren mit Zulieferern vor Ort.

Kreishandwerkerschaft Kassel
Bahnhofstraße 50
34369 Hofgeismar
05671/5095-0
www.kh-kassel.de

Das Energielevel bei Škoda im Autohaus Ostmann steigt weiter

Der verlässliche Mobilitätspartner in Nordhessen hält alle Informationen zum Bestellstart der beiden neuen Modelle für seine Kunden bereit.

Die Elektromobilität bei Škoda geht in die nächste Phase und für Kundinnen und Kunden der Autohaus Ostmann Gruppe in Nordhessen beginnt jetzt eine besonders spannende Zeit. Mit dem kompakten Škoda Epiq* und dem neuen Flaggschiff Škoda Peaq* stehen gleich zwei neue, voll-elektrische Modelle in den Startlöchern, die unterschiedliche Ansprüche bedienen und dennoch ein gemeinsames Ziel verfolgen: effiziente Mobilität, moderne Ausstattung und maximale Alltagstauglichkeit. Bereits ab Mai ist der neue Škoda Epiq* bestellbar und richtet sich gezielt an alle, die ein kleines, kompaktes, effizientes Elektro-SUV für den urbanen Alltag suchen. Mit einer Länge von rund 4,17 Metern bietet der Epiq* ein überraschend großzügiges Platzangebot und überzeugt mit einem Kofferraumvolumen von bis zu 1.300 Litern. Besonders im Fokus steht der Verbrauch: Mit rund 13

kWh pro 100 Kilometer gehört das Modell zu den effizientesten seiner Klasse. Je nach Batterievariante sind Reichweiten von bis zu etwa 430 Kilometern möglich, was ihn sowohl für den täglichen Pendelverkehr in der Stadt als auch für längere Strecken attraktiv macht. Moderne Ausstattungsdetails wie intelligente Assistenzsysteme, digitales Cockpit und clevere „Simply Clever“-Lösungen sorgen für hohen Komfort im Alltag.

Nur einen Monat später folgt mit dem Škoda Peaq* ab Juni ein echtes Highlight im Segment der großen Elektro-SUV. Als neues Flaggschiff der Marke setzt der Peaq* vor allem auf Platz, Komfort und Reichweite. Mit einer Länge von rund 4,87 Metern und bis zu sieben Sitzplätzen bietet er viel Platz für Familien und Vielreisende. Die Reichweite von bis zu 600 Kilometern macht ihn zu einem idealen Begleiter auch auf langen Strecken. Gleichzeitig sorgt die leistungsstarke Batterietechnologie für kurze Ladezeiten und lädt an Schnellladesäulen in unter 30 Minuten auf 80 % Kapazität auf. Im Innenraum überzeugt der Peaq mit hoch-

wertiger Ausstattung, großzügigem Platzgefühl und modernster Technologie, die den Alltag komfortabel und flexibel gestaltet.

Die Autohaus Ostmann Gruppe unterstreicht zum Bestellstart dieser beiden Modelle ihre ausgeprägte Kompetenz im Bereich moderner Elektromobilität. Mit ihren Standorten in Niestetal, Wolfhagen, Bad Arolsen und Melsungen gewährleistet die Autohaus Ostmann Gruppe kurze Wege für ihre Kundschaft und bietet als verlässlicher Mobilitätspartner in Nordhessen ihren Kundinnen und Kunden persönliche Beratung, maßgeschneiderte Angebote sowie einen umfassenden Service rund um die neue Generation elektrischer Škoda Modelle.

Ob kompakter Alltagsbegleiter oder großzügiges Familien-SUV: Der Škoda Epiq* und der Škoda Peaq* setzen neue Maßstäbe in ihren jeweiligen Segmenten und bieten für unterschiedlichste Bedürfnisse die passende Lösung. Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, sich über die neuen Modelle zu informieren und den Einstieg in die elektrische Zukunft gemeinsam mit der Autohaus Ostmann Gruppe zu planen.

* Die offiziellen Verbrauchs- und Emissionswerte liegen für beide Modelle erst mit Abschluss des Typgenehmigungsverfahrens vor.



Škoda Epiq (noch mit Tarnfolie) ab Mai bestellbar.

Foto: 2026 Škoda Deutschland

Autohaus Ostmann /O

Autohaus Ostmann GmbH & Co. KG, Ippinghäuser Straße 10, 34466 Wolfhagen, T 05692 9876-300

Autohaus Ostmann Niestetal GmbH & Co. KG,

An der Autobahn 4, 34266 Niestetal, T 0561 952929-0

Autohaus Ostmann Melsungen GmbH, Nürnberger Straße 52–54, 34212 Melsungen, T 05661 7055-30

Autohaus Ostmann Bad Arolsen GmbH, Landstraße 11–15, 34454 Bad Arolsen, T 05691 8989-0

www.autohaus-ostmann.de

Neue Dynamik für Ihr Business.

SKODA

Der Škoda Superb Combi iV

Weitere Infos zu unserem
Angebot finden Sie hier:



Unser Leasingangebot¹:

Škoda Superb Combi iV (Plug-in-Hybrid: Benzin/Strom) 1,5 I TSI DSG 110 kW (150 PS); Elektromotor 85 kW (116PS); Graphite-Grau Metallic

Vertragslaufzeit	48 Monate	Leasing-Sonderzahlung (netto)	0,00 €
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	48 mtl. Leasingrate (netto) à	325,00 €¹

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, gewichtet kombiniert: 1,2-1,5; Stromverbrauch in kWh/100 km gewichtet kombiniert: 12,9-13,3; Kraftstoffverbrauch in l/100 km, bei entladener Batterie: 5,0-5,6; CO₂-Emissionen in g/km, gewichtet kombiniert: 28-35; CO₂-Klasse, gewichtet kombiniert: B; CO₂-Klasse, bei entladener Batterie: C-D; elektrische Reichweite in km: 121-137²

¹ Ein Gewerbekundenleasingangebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Exklusive Überführungskosten 1.134,45 EUR. Das Angebot gilt für Gewerbekunden für die ausgewählten Modelle, bei Vertragsabschluss bis einschließlich 30.06.2026. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Für Gewerbekunden sind alle Werte exkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Das Angebot ist nur gültig mit einem Fremdfabrikat als Vorbesitz (VW-Konzern ausgeschlossen). Das Fahrzeug muss nachweislich seit mind. 6 Monaten bei Vertragserstellung im Besitz sein.

² Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortempering, Anzahl der Mitfahrer.

Abb. ist beispielhaft und zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autohaus Ostmann GmbH & Co. KG, Ippinghäuser Straße 10, 34466 **Wolfhagen**, T 05692 9876-30

Autohaus Ostmann Bad Arolsen GmbH, Landstraße 11-15, 34454 **Bad Arolsen**, T 05691 8989-0

Autohaus Ostmann Melsungen GmbH, Nürnberger Straße 52-54, 34212 **Melsungen**, T 05661 7055-30

Autohaus Ostmann Niestetal GmbH & Co. KG, An der Autobahn 4, 34266 **Niestetal**, T 0561 952929-0

**Autohaus
Ostmann** **10**
www.autohaus-ostmann.de

Der Škoda Kodiaq iV

SKODA

Mehr Raum für Ihre Geschäftsideen.

Weitere Infos zu unserem
Angebot finden Sie hier:



Unser Leasingangebot¹:

Škoda Kodiaq iV (Plug-in-Hybrid: Benzin/Strom) 1,5 I TSI DSG 110 kW (150 PS); Elektromotor 85 kW (116PS); Smokey Diamond-Silber Metallic

Vertragslaufzeit	48 Monate	Leasing-Sonderzahlung (netto)	0,00 €
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	48 mtl. Leasingrate (netto) à	359,00 €¹

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, gewichtet kombiniert: 1,5-1,8; Stromverbrauch in kWh/100 km gewichtet kombiniert: 14,1-14,7; Kraftstoffverbrauch in l/100 km, bei entladener Batterie: 5,7-6,2; CO₂-Emissionen in g/km, gewichtet kombiniert: 35-41; CO₂-Klasse, gewichtet kombiniert: B; CO₂-Klasse, bei entladener Batterie: D-E; elektrische Reichweite in km: 113-122²

¹ Ein Gewerbekundenleasingangebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Exklusive Überführungskosten 1.134,45 EUR. Das Angebot gilt für Gewerbekunden für die ausgewählten Modelle, bei Vertragsabschluss bis einschließlich 30.06.2026. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Für Gewerbekunden sind alle Werte exkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Das Angebot ist nur gültig mit einem Fremdfabrikat als Vorbesitz (VW-Konzern ausgeschlossen). Das Fahrzeug muss nachweislich seit mind. 6 Monaten bei Vertragserstellung im Besitz sein.

² Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortempering, Anzahl der Mitfahrer.

Abb. ist beispielhaft und zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autohaus Ostmann GmbH & Co. KG, Ippinghäuser Straße 10, 34466 **Wolfhagen**, T 05692 9876-30

Autohaus Ostmann Bad Arolsen GmbH, Landstraße 11-15, 34454 **Bad Arolsen**, T 05691 8989-0

Autohaus Ostmann Melsungen GmbH, Nürnberger Straße 52-54, 34212 **Melsungen**, T 05661 7055-30

Autohaus Ostmann Niestetal GmbH & Co. KG, An der Autobahn 4, 34266 **Niestetal**, T 0561 952929-0

**Autohaus
Ostmann** **10**
www.autohaus-ostmann.de

Thomas Herrmann-Böhm gewählt

Vorstandswechsel bei der Friseur-Innung Kassel

„Über viele Jahre war ich Ihre Obermeisterin und mit meinen Vorstandskollegen gerne für Sie da. Nun möchte ich das Amt an jüngere Kollegen weitergeben.“ Mit diesen Worten begrüßte Alexandra Kaske-Diekmann die Mitglieder der **Friseur-Innung Kassel** bei ihrer jüngsten Versammlung im Kurhessensaal der Handwerkskammer Kassel, in deren Mittelpunkt die Wahl eines neuen Vorstandes für 2026 stand. In ihrem Rückblick erinnerte die scheidende Obermeisterin daran, dass Vorstandarbeit immer nur im Team gelingt. In all den Jahren galt es, sich den wandelnden Herausforderungen zu stellen, sei es in der Gewinnung des beruflichen Nachwuchses, den Veränderungen in der beruflichen Ausbildung oder den Tarifvereinbarungen.

Aktuell beschäftigt die Innungsmitglieder vor allem das Thema Corona-beihilfen, die Erhöhung des Mindestlohnes zum 1. Januar und die neuen Mitarbeiterpflichten im Rahmen des Schwarzarbeitsgesetzes.

Sie dankte allen Mitstreitern; für ihre besonders langjährige Innungsarbeit wurden Nicole Schlechter, Karsten Diekmann, Hans-Karl Krüger und



Der neue Obermeister Thomas Herrmann-Böhm und seine Stellvertreterin Astrid Gräber (4. u. 6. v. r.) mit KH-Geschäftsführer Marius Jung (dahinter) sowie Vorstandskolleginnen und -kollegen.

Abas Farahbakhsh geehrt. Im Anschluss beschäftigten sich Innungsmitglieder mit verschiedenen Tagesordnungspunkten. Bevor Wahlleiter

Marius Jung, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel, zu den Wahlen des Vorstandes sowie Ausschussmitgliedern und Delegierten überleitete, stand noch eine besondere Ehrung an: die Versammlung ernannte Alexandra Kaske-Diekmann einstimmig zur Ehrenobermeisterin der Friseur-Innung Kassel. Jubiläumsurkunden gab es auch für Friseurmeister Thorsten Kaufmann zum 100-jährigen Betriebsjubiläum und für Friseurmeisterin Anja Meise zum 75-jährigen Bestehen ihres Betriebes.

Bei den anschließenden Wahlen wählten die Innungsmitglieder Thomas Herrmann-Böhm zum neuen Obermeister und Astrid Gräber zur neuen stellvertretenden Obermeisterin. Ulrich Fiedler wurde in seinem Amt als Lehrlingswart bestätigt, ebenso wie Abas Farahbakhsh als Beisitzer. Hans-Karl Krüger wurde ebenso als Beisitzer gewählt. Ihm zur Seite steht Andrea Neurath als neue Beisitzerin.



Letzte Amtshandlung als Obermeisterin bzw. stellv. Obermeister: Mit einer Urkunde und einem Blumenstrauß gratulierten Alexandra Kaske-Diekmann (r.) ihren Stellvertreter Hans-Karl Krüger für langjährige Vorstandsarbeit, Friseurmeisterin Nicole Schlechter geb. Hallen sowie Abas Farahbakhsh für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Prüfungsausschuss.

Meister-Lehrgänge 2026/2027

Kurs	Lehrgang	Start	Ende	Modell
Handwerksmeister/-in	Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV) – online	05.07.2026	23.07.2026	Vollzeit
Handwerksmeister/-in	Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV) – online	13.07.2026	31.07.2026	Vollzeit
Handwerksmeister/-in	Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV)	08.09.2026	23.11.2026	Teilzeit
Handwerksmeister/-in	Ausbilderlehrgang/AdA (Teil IV)	19.10.2026	06.11.2026	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Blitz-Check „Prüfungsvorbereitung“	22.06.2026	26.06.2026	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Feinwerkmechanikerhandwerk Teil I + II	29.06.2026	07.08.2026	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Friseurhandwerk Teil I + II	10.08.2026	16.04.2027	Teilzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Friseurhandwerk Teil I + II	10.08.2026	27.11.2026	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Elektrotechnikerhandwerk Teil I + II	08.09.2026	04.11.2028	Teilzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Feinwerkmechanikerhandwerk Teil I + II	26.10.2026	30.04.2027	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Metallbauerhandwerk Teil I + II	26.10.2026	30.04.2027	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Kaufmännische Grundlagen (Teil III)	17.08.2026	02.10.2026	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Kaufmännische Grundlagen (Teil III)	01.09.2026	25.02.2027	Teilzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Kaufmännische Grundlagen (Teil III) Klasse 1	12.10.2026	27.11.2026	Vollzeit
Meistervorbereitungslehrgang	Kaufmännische Grundlagen (Teil III) Klasse 2	12.10.2026	27.11.2026	Vollzeit
Informationsveranstaltung	Handwerksmeister/-in Fleischer	02.06.2026		kostenlos
Informationsveranstaltung	Handwerksmeister/-in Friseur	02.06.2026		kostenlos
Informationsveranstaltung	Handwerksmeister/-in	07.11.2026		kostenlos

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen unter www.bz-kassel.de

WERDE MEISTER/-IN IN DEINEM FACH!

Meistervorbereitungslehrgang im Bildungszentrum Kassel

Du bist bereit, den nächsten Schritt in Deiner Karriere zu machen? Dann ist der Meistervorbereitungslehrgang im Bildungszentrum Kassel genau das Richtige für Dich! Bei uns erhältst Du nicht nur das nötige Fachwissen, sondern auch die praktischen Fähigkeiten, um in Deiner Branche führend zu sein.

Warum unser Meistervorbereitungslehrgang?

- Praxisorientiertes Lernen
- Erfahrene Dozenten
- Moderne Ausstattung
- Netzwerk

Jetzt anmelden und durchstarten!



Jetzt
informieren

BZ
BILDUNGSZENTRUM
KASSEL GmbH

www.bz-kassel.de

Ein Schritt mehr in Richtung Zukunft!

Mithilfe eines „Kanban-Systems in einer Fahrzeugeinrichtung“

In enger Zusammenarbeit mit der Bürmann und Gabor Haustechnik GmbH einem jungen aufstrebenden Unternehmen wurde ein Mercedes-Benz Sprinter mit einer individuell geplanten bott Vario3 Fahrzeugeinrichtung ausgestattet. Das Konzept ist konsequent auf die Anforderungen im täglichen Handwerkseinsatz abgestimmt und sorgt für effiziente, strukturierte Arbeitsabläufe. Ziel war es, Effizienz, Übersicht und Verfügbarkeit im Arbeitsalltag deutlich zu steigern. Dafür wurde ein „Kanban-System“ direkt in die Fahrzeugeinrichtung integriert: Mit bott Systainer³ und bott Organizern sind Verbrauchsmaterialien und Kleinteile klar strukturiert, jederzeit verfügbar und sofort griffbereit. Gerade im anspruchsvollen Alltag von Handwerksbetrieben zählt jede Minute. Ein durchdachtes Ordnungssystem im Fahrzeug stellt sicher, dass alles zur richtigen Zeit am richtigen Ort

ist. Gleichzeitig behalten Sie Ihre Bestände im Blick und können frühzeitig nachfüllen, bevor Engpässe entstehen. Führende Hersteller wie Festool, Mafell, fischer, Berner und Stihl zeigen bereits, wie effektiv sich der Systainer³ nicht nur als Maschinenkoffer sondern auch als Koffer für Verbrauchsmaterialien in strukturierte Arbeitsabläufe integrieren lässt – ein Ansatz, auf den auch wir gezielt aufbauen. Unser integriertes Kanban-System greift dieses Prinzip auf und überträgt es in ein mobiles Magazinkonzept: Uvollständig bestückte Systainer werden einfach ins Lager zurückgeführt, dort aufgefüllt und stehen anschließend wieder vollständig bestückt zur Verfügung. So können Fachkräfte ihre Kompetenzen gezielt einsetzen, anstatt Zeit mit Materialsuche oder Nachbestellungen zu verlieren. Die Bestückung der Systainer kann dabei auch durch unterstützende Kräfte wie

Aushilfen, Rentner oder Schüler übernommen werden – effizient, wirtschaftlich und praxisnah. Parallel dazu stehen wir bereits im Austausch mit regionalen Großhändlern aus den Bereichen Sanitär, Heizung, Elektro und Trockenbau um vorkonfigurierte und individuell bestückte Systainer nach Kundenwunsch anzubieten. Auch Modelle analog zum Gasflaschen-system – ob als Eigentumslösung oder Mietsystem – sind aktuell in der Planung. Gemeinsam planen und realisieren wir individuelle Fahrzeugeinrichtungen mit integriertem Kanban-System, die exakt auf die jeweiligen Anforderungen zugeschnitten sind. Immer mehr Handwerksbetriebe setzen auf diese Lösung, um ihre Abläufe nachhaltig zu optimieren. Das Ergebnis sind durchdachte Fahrzeugeinrichtungen, die den Arbeitsalltag spürbar erleichtern und echte Effizienzgewinne schaffen.





Handwerk, das perfekt funktioniert – von Profis für Profis



Innovative Fahrzeuglösungen für Handwerk, Industrie und Gewerbe

Von der maßgeschneiderten Einzellösung bis zu durchdachten Gesamtkonzepten für Transporter und Vans steht FES für Innovation, Qualität und praxisnahe Umsetzung. Der Schwerpunkt liegt auf individuellen Fahrzeugausbauten und -umbauten für Handwerk, Industrie und Gewerbe. Ergänzend bietet das Unternehmen moderne Handicap-Systeme für den sicheren und komfortablen Transport von Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Von der Idee zur starken Marke

Gegründet im Jahr 2003 von Samuel Wendel, entstand FES aus der Vision heraus, innovative Fahrzeuglösungen zu entwickeln und am Markt zu etablieren. Mit viel Engagement und Unternehmergeist begann alles in einer kleinen Gewerbehalle im hessischen Niestetal-Sandershausen. Bereits in der Anfangsphase wurden dort individuelle Fahrzeugumbauten für Handwerk und Gewerbe realisiert – stets mit dem Anspruch, funktionale und langlebige Lösungen zu schaffen. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung und die enge Zusammenarbeit mit Kunden entwickelte sich FES schnell zu einem gefragten Partner und Innovationstreiber in der Branche. Das wachsende Auftragsvolumen machte eine Erweiterung notwendig: 2012 bezog das Unternehmen seinen heutigen Standort in Kaufungen bei Kassel. Hier stehen großzügige Flächen für Entwicklung, Produktion, Montage und Lager zur Verfügung. Ergänzt wird der Standort durch einen modernen Schulungs- und Ausstellungsraum, der den direkten Austausch mit Kunden und Partnern ermöglicht.

Ein starkes Team als Erfolgsfaktor

Hinter dem Erfolg von FES steht ein engagiertes Team aus erfahrenen Fachkräften und motivierten Nachwuchstalenten. Die Geschäftsführung des familiengeführten Unternehmens liegt in den Händen von Samuel und Herbert Wendel, die gemeinsam für Kontinuität und Innovation stehen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Aus- und Weiterbildung: Durch gezielte Förderung und kontinuierliche Qualifizierung investiert FES aktiv in die Zukunft – sowohl in die eigene Belegschaft als auch in die Qualität der angebotenen Lösungen. Ob in der Entwicklung, Produktion, Montage oder im direkten Kundenkontakt – bei FES arbeiten alle Bereiche Hand in Hand. Diese enge Zusammenarbeit garantiert nicht nur reibungslose Abläufe, sondern vor allem Lösungen, die in der Praxis überzeugen.



Ihr Partner für durchdachte Fahrzeuglösungen

Mit einem klaren Verständnis für die Anforderungen im Handwerk und Gewerbe entwickelt FES praxisnahe Fahrzeugkonzepte, die Effizienz, Sicherheit und Komfort vereinen. Jede Lösung wird individuell geplant und passgenau auf den Arbeitsalltag abgestimmt. Kunden profitieren von persönlicher Beratung und einem zuverlässigen Partner an ihrer Seite – von der ersten Idee bis zur professionellen Umsetzung. So entstehen Lösungen, die im Handwerksalltag wirklich funktionieren und nachhaltig überzeugen.

Schutz vor Einnahmeausfällen

Wann ist Factoring für Handwerksbetriebe sinnvoll?

Kleine und mittelständische Handwerksbetriebe können hinsichtlich ihrer Liquidität nur selten aus dem Vollen schöpfen. Die laufenden Kosten müssen bedient werden, auch wenn säumige Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen. Das belastet das Konto und oftmals natürlich auch die Nerven der Firmeninhaber. Zu den Instrumenten, mit denen sich Handwerksbetriebe die nötigen Mittel sichern können, gehört das Factoring.

Große und mittelgroße Unternehmen nutzen Finanzierungen durch Forderungsverkauf schon seit langem, doch auch für Handwerksunternehmen lohnt sich dieses Mittel. Denn kleinere Unternehmen, Start-ups und Selbstständige verfügen über ein begrenztes Budget, bei Forderungsausfällen müssen sie sich unmittelbar einschränken oder externe Finanzierungen hinzuziehen. Darunter leidet der Handlungsspielraum und die Kreditwürdigkeit, außerdem fallen für das Nachverfolgen und Anmahnen unbezahlter Rechnungen weitere Aufwände und Kosten an. In diesem Zusammenhang werden die Vorteile des Factorings sichtbar: Über eine Factoringgesellschaft wird Liquidität schnell sicher gestellt – die Anbieter begleichen aufgekaufte Rechnungen binnen 24 bis 48 Stunden.

Insbesondere Kleinunternehmen müssen in der Regel knapp kalkulieren. Werden Rechnungen nicht zeitnah beglichen, fehlt das Kapital anderswo – bei den Gehältern, der Miete oder im Einkauf. Anstatt Kredite aufzunehmen, können sich Unternehmer über die Rechnungsvorfinanzierung ihre Kapitaldecke sichern. Der Rechnungsbetrag kann fest kalkuliert werden, Firmeninhaber müssen keine Ausfälle fürchten. Je mehr Rechnungen ein Betrieb ausstellt, umso höher wird der Forderungsbestand und damit auch der Aufwand. Werden die Forderungen nicht beglichen, benötigt man ein funktionierendes Mahnwesen. Das

■ Was ist Factoring?

Als Factoring wird ein Verfahren bezeichnet, bei dem eine Factoringgesellschaft zwischen das Unternehmen und seine Kunden tritt. Firmen übertragen dem Factor den Einzug von Rechnungen – im Gegenzug zahlt die Factoringgesellschaft die Rechnungen unmittelbar. Es handelt sich um eine Rechnungsvorfinanzierung. Die Factoringgesellschaften sind spezialisiert auf das Eintreiben der Forderungen und lassen sich für ihre Dienste vergüten.

Die Gebühren für das Factoring liegen bei Werten zwischen 0,5 und etwa 3 Prozent, abhängig vom Anbieter. Obwohl Handwerksbetriebe, die den Weg über das Factoring wählen, also nicht den vollen Rechnungsbetrag erhalten, ist diese Lösung mitunter sehr gut geeignet, um Liquiditätskrisen vorzubeugen.

kostet extra und wird durch Factoring überflüssig. Das hilft auch, eigene Kosten zu senken.

Die Handwerker können ihrerseits an sie gestellte Forderungen, etwa von Zulieferern, sofort begleichen. Die rasche Begleichung der Rechnungen durch den Factoring-Partner unterstützt zudem Firmeninhaber bei der reibungslosen Aufrechterhaltung der Abläufe in der Produktion und beim Service. Durch das Factoring wird die Notwendigkeit externer Finanzierungen reduziert oder vermieden. Und die gesicherte Liquidität entlastet Betriebsinhaber auch nervlich und kommt der Planung und Strategie zugute.

Es gibt also viele gute Gründe und denkbare Anwendungsfälle für Factoring. Genau so gut lassen sich aber Fälle anführen, in denen die Rechnungsvorfinanzierung nicht in Frage kommt und das Factoring Nachteile hat. Die sollen hier nicht verschwiegen werden.

Da wäre zum einen die Kosten-Nutzen-Analyse: Die Gebühren für das Factoring sind auf den ersten Blick

recht niedrig, die Ausgabe muss sich jedoch lohnen – bei niedrigen Forderungen für einzelne Rechnungen ist das nicht der Fall.

Auch wenn nur selten Rechnungen gestellt werden, kann es sein, dass sich der Umweg über den Factor nicht lohnt. Hier sollten Handwerker den Vorteil des schnell verfügbaren Kapitals gegen die Kosten abgleichen und im Einzelfall entscheiden. Übrigens: Da auch Einzelfactoring angeboten wird, kann man durchaus einzelne Rechnungen an einen geeigneten Factor verkaufen.

Und dann gibt es natürlich Betriebe, die ohnehin nur eine geringe Bonität aufweisen und in der Regel nicht nur mit Forderungsausfällen zu kämpfen haben. Factoring käme für sie erst dann in Frage, wenn andere Bereiche – das Geschäftsmodell, die Effizienz der internen Prozesse und mögliche Einsparungen – bereits optimiert wurden.

Bedenken sollte man auch, dass durch das Outsourcing der Rechnungen eventuell die Kundenbeziehung leiden kann. Vor allem dort, wo sehr enge und persönliche Kontakte zum Kunden bestehen, wird der Umstieg auf das Factoring unter Umständen als Mangel an Vertrauen interpretiert. Natürlich müssen sich Factoringgesellschaften absichern. Bevor sie also den Einzug der Rechnungen übernehmen, überprüfen sie ihren potenziellen Kooperationspartner. Die meisten Gesellschaften setzen die folgenden Punkte voraus, bevor sie Rechnungen ankaufen:

Gute Bonität

Dauer der Geschäftstätigkeit

Stabile Basis gewerblicher Kunden

Häufig Mindestumsätze ab etwa 100.000 Euro jährlich

Standardisierte Produkte oder Services

Regelmäßige Zahlungseingänge

Ordnungsgemäße und verifizierbare Rechnungsstellung

Zahlungsziele für Rechnungen ab 30 und bis zu 90 Tagen

Mindestrechnungsbeträge ab 250 Euro.

CrefoFactoring

Liquidität im Handwerk planbar machen

Auftragslage gut – Cashflow angespannt

Viele Handwerksbetriebe arbeiten mit hoher Auslastung und knappen Zeitfenstern. Gleichzeitig müssen Material, Löhne, Fuhrpark etc. vorfinanziert werden. Wenn Kunden Zahlungsziele ausschöpfen oder Abschläge verzögert fließen, entstehen Liquiditätslücken – trotz guter Erträge. Genau hier kann Factoring als Finanzierungsbaustein ansetzen.

Factoring macht Forderungen planbar

Lange Zahlungsziele oder Langsamzahler? Mit CrefoFactoring profitieren Sie von Zahlung innerhalb von 24 Stunden mit 80% der Rechnungssumme. Die Auszahlung des Rest-

betrags erfolgt nach geleisteter Zahlung Ihres Kunden an CrefoFactoring.

Entlastung im Büro und weniger Risiko

Ein weiteres Plus: CrefoFactoring sichert Ihre Handwerker-Leistung zu 100% vor existenzbedrohenden Zahlungsausfällen ab und übernimmt Debitorenbuchhaltung und Mahnwesen für Sie.

Was Crefo Factoring in der Praxis unterscheidet

CrefoFactoring, Teil der Creditreform-Gruppe, setzt auf persönliche Betreuung und regionale Nähe. Für Handwerksbetriebe ist das relevant, weil Entscheidungen oft schnell fallen müssen und Abläufe pragma-

tisch bleiben sollen. Direkte Ansprechpartner und kurze Entscheidungswege erleichtern Abstimmungen zu Abschlagsrechnungen, Teilrechnungen oder projektbezogenen Zahlungsplänen.

Informieren Sie sich jetzt, ob Factoring auch für Ihr Unternehmen der Gamechanger sein kann.

Kontakt:

**Crefo-Factoring N-M-S
GmbH & Co. KG**

CEO Marcus Hupfeld

Telefon: 0561 78456-42

E-Mail:

m.hupfeld@crefo-factoring-nms.de

www.crefo-factoring.de



CrefoFactoring

**HANDWERKER FACTORING VOB:
DAS SICHERE WERKZEUG
FÜR IHRE LIQUIDITÄT**

Mit dem Handwerker Factoring VOB der Crefo-Factoring N-M-S GmbH & Co. KG sichern Sie Ihre Leistungen zu 100% vor Zahlungsausfällen ab und bewahren Ihre Liquidität. Denn: Innerhalb von 24 Stunden erhalten Sie bereits 80% Ihrer Rechnungssumme.



Jetzt QR Code scannen und mehr erfahren | www.crefo-factoring.de

Diese Betriebe feiern Jubiläum

■ Juli:

- Thomas Eckhardt, Elektroinst.-, Inst.- u. Heizungsbaumeister, Vellmar, 100 Jahre
- Peter Hamenstädt, Bäckermeister, Fuldatal, 75 Jahre
- Maik Fehring, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Breuna-Niederlistingen, 50 Jahre
- Lamping Glaserei GmbH & Co. KG, Großalmerode, 50 Jahre
- Wolfgang Praas, Tischlermeister, Kassel, 25 Jahre

■ August:

- Fritz Reuter & Sohn Malerbetrieb GmbH, Kassel, 125 Jahre

■ September:

- Reinhard Kraft, Metallbau und Landtechnik GmbH, Naumburg, 75 Jahre

■ Oktober:

- Landwehr + Schultz Starkstromanlagenbau GmbH, Kassel, 25 Jahre
- Landwehr + Schultz Lichtwerbung und Elektroinstallation GmbH, Kassel, 25 Jahre
- Oesterling Haustechnik GmbH, Elektrotechniker, Installateur+Heizungsbau, Kassel, 25 Jahre

■ Dezember:

- Dirk Schlimme, Metallbauer, Wesertal-Lippoldsberg, 200 Jahre
- Manee Schrader, Haarstudio Schicky Micky, Schauenb.-Elgershshn., 25 Jahre
- Thomas Fischmann, Elektrotechnikermeister, Kassel, 25 Jahre
- Stefan Müller, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Sontra, 25 Jahre

Impressum

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Kassel
Bahnhofstraße 50, 34369 Hofgeismar
Tel.: 05 61 - 78 48 4-0
E-Mail: info@kh-kassel.de
www.kh-kassel.de

Redaktion

Helmut Krümler
V.i.S.d.P.:
Kreishandwerkerschaft Kassel
Geschäftsführer Marius Jung
Telefon: 05 61 - 78 48 4-0

Anzeigenberatung und Verkauf

Inga Bach
Scheidemannplatz 2 · 34117 Kassel
Tel.: 05 61 - 78484-82
Mobil: 01 71 - 4958738
E-Mail: bach@kh-kassel.de

Gestaltung, Satz & Produktion

team:w medienkommunikation GmbH
Krappgarten 15 B · 34134 Kassel
E-Mail: info@teamwmedien.de

Druck

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Str. 25 · 34253 Lohfelden
Tel.: 0561.52007-0
E-Mail: info@silberdruck.de

Bildnachweise

Freepik.com (Seite 1)
Groitstudio(Seite 1)
DCStudio/Magnific.com (Seite 3)
Dragos Condrea (Seite 3)
HWK (Seiten 4, 13)
Krümler (Seiten 4, 5, 8, 9, 14, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 26, 28, 29, 32)
Privat (Seite 20)
Melina Metzler (Seite 28)

DAS HANDWERK

**WIR SCHAFFEN
WELTAUFGANGS-
STIMMUNG.**

**WIR KÖNNEN ALLES,
WAS KOMMT.**

www.kh-kassel.de

Erfahre mehr:
handwerk.de

Das macht auch kleine Betriebe attraktiv

Der neue iga.Report 49 „Gesunde, sichere Arbeit – ein Schlüssel für die Arbeitgeberattraktivität?“ der Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) untersucht den Zusammenhang zwischen Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF), Arbeitsschutz und Arbeitgeberattraktivität.

Die Ergebnisse zeigen, dass auch kleine Handwerksbetriebe effektiv ihre Attraktivität und Mitarbeiterbindung durch Maßnahmen der BGF und des Arbeitsschutzes steigern können. Wichtig ist allerdings, zunächst wenige Leuchtturm-Maßnahmen auszuwählen und sauber umsetzen: bedarfsorientiert, transparent kommuniziert, mit Beteiligung der Beschäftigten und klarer Unterstützung durch Vorgesetzte. „Darauf aufbauend kann das Angebot schrittweise erweitert und über alle Ebenen hinweg systematisiert werden. Dabei



unterstützen wir die Betriebe“, so Benedikt Häuser, Regionaldirektor Hessen bei der IKK classic.

In der iga arbeiten gesetzliche Kranken- und Unfallversicherung zusammen, um arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren vorzubeugen. Die iga

ist eine Kooperation des BKK Dachverbandes, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek) und der Innungskrankenkassen (IKK).

Mehr dazu unter.

www.ikk-classic.de/iga-report-49

**DER BGM
EFFEKT:
FEINSCHLIFF FÜR
IHREN BETRIEB**

ikk classic

**Das Betriebliche
Gesundheitsmanagement der IKK classic.**



Aufträge stemmen, Rücken stählen, Führungskompetenzen hochschrauben:
Mit unserem BGM stärken Sie Ihren gesamten Betrieb.
Starten Sie jetzt Ihren BGM-Effekt! ikk-classic.de/bgm

MAGAZINE. BROSCHÜREN. KATALOGE.

Wir sind Ihr Druckpartner und Spezialist aus der Region.



**SILBER
DRUCK**



DER BROSCHÜRENDRUCKER

Offsetdruck - Lettershop - Individuelle Anfragen - Digitaldruck

Silber Druck GmbH & Co. KG - Otto-Hahn-Straße 25 - 34253 Lohfelden
www.silberdruck.de - www.printnow.de - Tel.: 0561 52 007 0



**Toyota
Business**



**0% LEASING UND
FINANZIERUNG¹**

**BIS ZU 15 JAHRE
GARANTIE***

**BIS ZU 42%
NACHLASS²**

Toyota Gewerbewochen: Ankommen. Anpacken. Abliefern.

Egal ob 0% Leasing oder 0% Finanzierung¹: Bei unseren Toyota Nutzfahrzeugen bekommen Sie immer 100 % Leistung. Zuverlässig, mit genau dem Antrieb, der zu Ihnen passt – ob vollelektrisch oder als Verbrenner.

Energieverbrauch: **Toyota Proace City** Duty L1 Basis (Benzin), 1,2-L-Turbo 81 kW (110 PS), Start/Stop L1 verblecht 4-türig: kombiniert: 6,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 151 g/km. **Proace City Electric**, L1 verblecht 4-türig Duty, 50 kWh Batteriekapazität, Elektroantrieb, 100 kW (136 PS), stufenlose Automatik, kombiniert: 18,6 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km, elektrische Reichweite (EAER): 336 km und elektrische Reichweite (EAER City): 457 km. **Toyota Proace Electric** Meister 75 kWh Elektroantrieb, stufenlose Automatik, 100 kW (136 PS), kombiniert 24 kWh/h, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km, CO₂-Klasse: A, elektrische Reichweite (EAER) 348 km und elektrische Reichweite (EAER City) 464 km.

¹Ein unverbindliches Business-Leasing-Angebot der KINTO Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln / ein unverbindliches Business-Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Die Angebote verstehen sich auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per 01.04.2026, zzgl. MwSt., Wartung und Überführung. Diese Angebote sind nur für Gewerbekunden gültig. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2026. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns. ²Nachlass auf die UVP, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig für den Toyota Proace EV und Toyota Proace City EV (40%), Toyota Proace Max EV (42%). Nur auf ausgewählte Fahrzeugausstattungen.

*Es gelten die Toyota Relax Garantiebedingungen der Toyota Motor Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget 60, B-1140 Brüssel, Belgien. Die Toyota Relax Garantie gilt ausschließlich für Toyota Fahrzeuge nach jeder Inspektion bei einem Toyota Partner bis zu einem Fahrzeugalter von 15 Jahren oder einer Laufleistung von 250.000 km. Die Toyota Relax Garantielaufzeit beträgt 12 oder 24 Monate in Abhängigkeit von dem für das Fahrzeug vorgesehenen Inspektionsintervall. Details, Umfang und Einschränkungen (z.B. Zeitwertbegrenzung) von Toyota Relax entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter: www.toyota.de/relax.

**Die Werte für die elektrische Reichweite und den Stromverbrauch Ihres Fahrzeugs können von den gemessenen oder berechneten Werten abweichen, da das Fahrverhalten sowie andere Faktoren (wie Außentemperatur, Einsatz von Komfort-/Nebenverbrauchern, Straßenverhältnisse, Verkehr, Fahrzeugzustand, Reifendruck, Zuladung, Anzahl der Mitfahrer usw.) einen Einfluss auf die elektrische Reichweite und den Stromverbrauch haben.

**Auto
Schubert**
IHRE ZUFRIEDENHEIT - UNSER ZIEL

Marburg:
Gisselberger Str. 75
35037 Marburg

Gießen:
An der Automeile 15
35394 Gießen

Kassel:
Scharnhorststr. 7
34125 Kassel

Gudensberg:
Bahnwiesenweg 3
34281 Gudensberg

www.auto-schubert.de